



DER WANDERER

Mitteilungsblatt der Naturfreunde = Ortsgruppen

Bannwitz / Bauzen / Bogdorf / Brand-Erbisdorf / Briesnitz-Coffebaude / Coswig i. S. / Demitz-Thumitz / Döbeln / Dorshain-Klingenberg / Freiberg i. S. / Glauchau / Gröba-Riesa / Großschönau / Kamenz / Leipzig / Leuben/Lohmen / Löbnitzortschaften / Loschwitz / Markranstädt / Meißen / Mittweida / Münchritz / Olbernhau i. S. / Ortmannsdorf / Planitz / Rabenau-Ölsa / Radeberg / Reichenbach i. V. / Rochlitz / Roswein / Schmiedeberg / Sebnitz i. S. / Seifhennersdorf / Weinböhla / Wittgensdorf / Zwickau

Bezugspreis für das Jahr 1922 bei freier Zustellung 24 Mk. / Einzelnummer 5.00 Mk. / Alle zwei Monate erscheint eine Nummer

Geschäftsstelle des Mitteilungsblattes „Der Wanderer“: Rich. Köppler, Meißen, Fützenbergstraße 1, I. / Postscheckkonto: Dresden Nr. 30869

Preis der dreigespaltenen Anzeige (2,7 cm hoch und 7 cm breit) beträgt 200,- Mark. Der Betrag ist im voraus zu bezahlen

Nummer 6

November / Dezember

Jahr 1922

In stiller Trauer

In stiller Trauer träumt der Toten Ort.
Sein Grün ward fahl. Die Bäume sind verdorrt.

Verlassen hängt im Baum das Vogelnest.
Und nur die Winde wispern im Geäst.

Doch von dem Himmel, der sich seiden strafft,
fließt goldnes Sonnenlicht in alter Kraft.

Und wie ein Klingen geht es durch die Luft:
Ein neuer Frühling keimt schon in der Gruft!

Margarete Lech

Der Herbst ist im Vergehen, er nimmt Abschied, um seinem Nachfolger – dem Winter – die Herrschaft abzutreten, der mit Sturmesbrausen dahergezogen kommt, alles Leben in der Natur ertötet und erstickt.

Nackt und kahl stehen die Bäume, ein Menetekel, daß alles Irdische vergänglich ist. – Verlassen sind die Vogelnester. Unsere geseuderten Sänger sind nach dem sonnigen Süden ausgewandert. Auf den Felsen hocken gespenstisch die Krähen mit ihren dunklen Gefieder. Sie passen so recht in die Todesstimmung, die über Wald und Flur liegt. Es ist ein Ahnen des Todes.

Der Wind zaust in den Bäumen, daß sie sich biegen, Äste knicken, Schneeluft herrscht. Und nicht lange mehr dauert es, daß der Winter sein Leichentuch ausbreiten wird über die Erde. Schnee und Eis werden das Stückchen Welt beherrschen, das wir schauen.

Und doch ist der Tod der Natur nur ein scheinbarer, ein Scheintod. Wenn die Sonne um Weihnachten ihren Tiefstand beendigt hat und wieder höhere Bahnen zieht, pulsiert sofort frisches Leben in Baum und Strauch. Die Äste steigen und Knospen sehen an. Und wenn die Sänger der Lüfte in der Heimat erscheinen, dann ist wieder der Frühling eingezogen.

Aber auch der Spätherbst hat seine Schönheiten. Wer zu lesen versteht im Buche der Natur, wird ihm noch vieles Schöne abgewinnen. Der sterbende Laubwald in seiner überwältigenden Färbung ist ein Genuss



F. W. Kleukens: Dorfkirche. Aus dem Kalender „Kunst und Leben 1922.“ Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf.

für das Auge, die Ruhe in der Natur eine Stärkung der Nerven. Es ist, wenn man den Waldesdom betritt, als wenn man über den Friedhof schreitet, wo alles friedlich nebeneinander gebettet schläft. So ist es auch im Walde, in der Natur, bei dem großen Sterben im Herbst. Die Eichen wehren sich bis zuletzt gegen den heranziehenden Winter, setzen dem eisigen Gefellen ihre ganze Widerstandskraft entgegen, um sich seiner zu wehren, während andre Bäume längst von ihm kahl gefressen sind. Aber auch der knorrige Eichenbaum kann seinem Schicksal nicht entfliehen. Auch dieser ist den Bestimmungen der Natur unterworfen, die seit Jahrmillionen ihre gleichen Bahnen zieht und sich niemals aus dem Gleise werfen läßt. In der Natur herrscht steter Kampf, ein Kampf auf Tod und Leben. Einer verdrängt den anderen und eine Jahreszeit wechselt die andre ab. Aber alles vollzieht sich mit tadelloser Sicherheit. Was heute lebt, ist morgen tot, und was gestorben ist, wird zur gegebenen Zeit wieder mit neuem Leben erfüllt. So ist der Lauf der Welt.

Machtlos steht der Mensch dem Geschehen in der Natur gegenüber, ein Nichts, ein Schemen. Die Natur bestimmt, und er muß sich beugen vor dem Werden und Vergehen. Sie schüttelt im Herbst die Blätter von den Bäumen, läßt alles Leben ersterben. Aber wenns ihr beliebt, nach überstandener Eisesstarre, läßt sie alles neu in alter Schönheit erstehen, was sie kurz vorher vernichtet. Tod und Auferstehung! Richard Schreier, Dresden.

Wanderungen ins Muldental

Von Alfred Ludwig, Meißen (Schluß)

Aim Mühlenwehr liegt die Herbstsonne über dem Wasser, das weit fluslaufwärts in blanker fläche staut. Kein Laut, kein Vogelruf. Still und friedlich geht der Kleinstadtmorgen dem Tag entgegen. Unten an der Schloßstraße zählt eine Postsäule die Entfernungen nach den verschiedenen Orten auf und im Schloßhofe schaut die alte Zeit aus jedem fenster und Winkel verdrossen und vergrünt auf unsre Rucksäcke und Zweckenschuhe. — Die Schloßherrschafsten sind fort und die Ulanen sind ihm auch genommen, so träumte Rochlitz von Vergangenen still und beschaulich bei unserm Herbstbesuch. Und diese fast vornehme Ruhe hat den besten Eindruck hinterlassen. Bald wollten wir wiederkommen. Das war im ersten grünen Schimmer eines warmen Vorfrühlingstages. — Da zog die neue Zeit durch Rochlitz.

Derwendung gefunden hat. Die fenstersockel und Gartenfäulen, die Stürze und Türgewände bringen durch ihre rote färbung Leben in das Landschaftsbild. Und wo der weiche Tuff den Steinmetz zu künstlerischer Bearbeitung anregt, da sind Bauwerke von Schönheit entstanden, wie die Kunigundenkirche in Rochlitz u. a. m. — Die jahrhundertelange Arbeit in den Steinbrüchen auf dem Gipfel des Berges hat gute fahrstraßen entstehen lassen. — Leider! — Die heulende und hupende Straßenpest ist der Meinung, daß diese sonst angenehmen Waldwege besonders für Automobile geeignet seien.

Mit Chemnitzer und Leipziger Naturfreunden tauschten wir Grüße und sind dann seitlich abgestiegen. Zwischen Berg und fluß fanden wir alles, was Naturfreunde zum Bleiben und Rasten veranlassen kann. — Eingeengt durch felsen und bewaldete höhen treibt das Wasser fluslaufwärts durch eine Landschaft, die sich seltene Natürlichkeit bewahrt. — Drüben liegt Wechselburg. Sein wechselvolles Schicksal gab dem Kloster Zschillen den heutigen Namen. Der wohlbeleibte Landes-

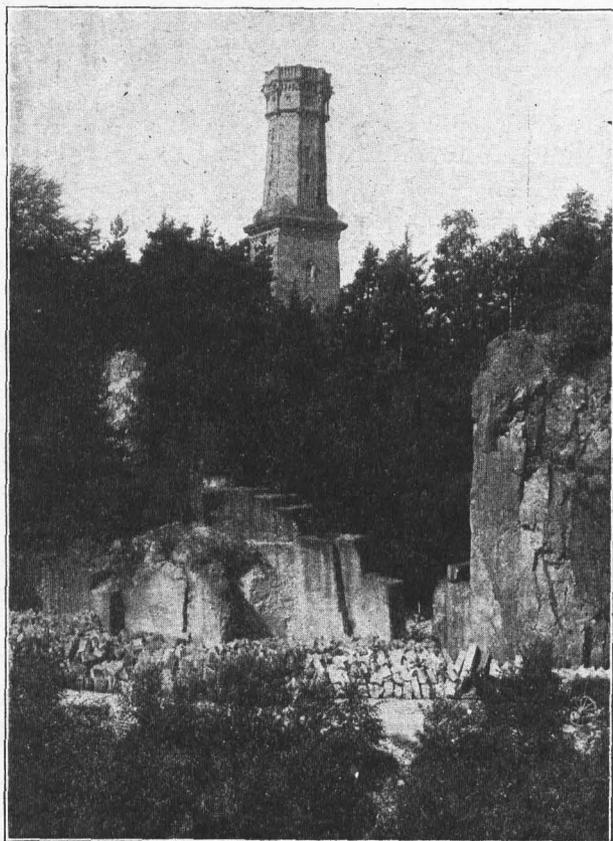


Bild links:
Rochlitzer
Dorphyrtuff
mit dem
Friedrich-August-
Turm



Bild rechts:
Denkmal auf
der Königshöhe,
Rochlitzer
Berg



Lärmende Wanderhorden stürmten durch den Schloßhof, die 18 Meter hohe Brücke hinüber und hinaus in den Wald, der von weißen und farbigen Kleidern, von Spaziergängern und der neuesten Errungenschaft, von „Sonntagsausflüglern mit der Aktentasche“ wimmelte. Sogar ein Strohhut hatte sich schon aufgemacht. Da wurde im Inneren der Beschluß gefaßt, als Naturfreund nur im Herbst wiederzukommen.

Fluslaufwärts läßt der Berg dem Weg noch Raum. Die Naturkundesektion vertiefte sich in die geologische Karte. Garbenschiefer tritt am hange zutage. — Seitwärts führt der Weg durch Lärchenbestände und fichtenhochwald auf den Tuffkegel des Rochlitzer Berges. — Auf halber höhe gibt eine fichtenschonung den Blick auf fluß und Niederung frei. — Eine Pause im Steigen, ein Atemholen! Im ersten Ueberraschen verstummen Lied und Sprache und der Beschauer hält Andacht im Walde.

Da unten dehnt sich die Muldenaue. Im grünen Rahmen des Waldhanges türmt Schloß und Stadt und darüber hinaus grüßen auf weiter fläche neue Wanderziele und locken in die ferne, die im leichten Morgengewand eines schönen Herbsttages im frühnebel und Sonnenglast verschwimmt. — Links im Tale erneuern Bekannte von gestern ihre freundschaft, die höhen des Muldentales, das wir durchwanderten, grüßen im Herbstschmucke und ganz drüben schauen die Türme und Siebel von Colditz herein.

In entgegengesetzter Richtung liegt die Sonne auf den hängen des Erzgebirges und brant aus Tau und Morgenglanz einen schönen Tag. — Höhenwärts tritt der Eingang eines Steinbruches in den Weg. — Im Augenblick sind die Mitglieder der Naturkundesektion seitlich verschwunden, aber auch für weniger Interessierte lohnt sich ein Umschauen.

Seit Jahrhunderten wird in sechs Brüchen der Porphyrtuff abgebaut. Das leicht zu bearbeitende Gestein wird nicht gesprengt. Die Werkstücke werden in den Größen, die nötig sind, aus dem Berge herausgeschrotet. — Bis 25 Meter tiefe senkrechte Wände zeigen die gleichmäßige rote farbe des felsens, der als vulkanische Asche in Urzeiten aufgeschichtet, heute als Baumaterial im weiten Umkreise von Rochlitz

vater Markgraf Dedo gründete Zschillen im Jahre 1174 als Augustinerkloster. — Sorgen und Arbeit hat die neue Gründung den frommen Brüdern scheinbar nicht gemacht.

Hundert Jahre später gehörte es mit zu den geistlichen Stiftungen, gegen deren Injassen wegen Leppigkeit und Ausschweifung von höchster Stelle eingeschritten wurde. — In ganz unchristlicher Weise schlugen sie im Jahre 1278 Abt und Prior und warfen beide in die Mulde. Dem einen wurde der Schädel, dem andern die Glieder zerschlagen. — So kam Zschillen im Jahre 1289 an die Deutschherren als Ordenkomturei.

Das Erbbegräbnis der Rochlitzer Linie hatte, wie diese selbst, nicht lange Bestand. Nur der Stifter und seine Gemahlin liegen in der ehemaligen Klosterkirche begraben, die als romanisches Baudenkmal erhalten, noch heute kirchlichen Zwecken dient.

Nach kurzer Rast gilt es den Tag zu nützen und weiter fluslaufwärts die Perlen des Muldentales an unsre Wandererinnerungen zu reihen. — Oberhalb der Einmündung der Chemnitz in den Muldenlauf überspannt der 68 Meter hohe Viadukt der Linie Chemnitz-Leipzig das Tal. An der Söhrener Mühle überschreitet die Straße den fluß. Unser Weg windet sich an schmalem hang auf Wiesen und Waldpfad aufwärts nach Lunzenau, der Heimat von „Prinz Pieschen“.

Wenn die stille Muldenstadt vielleicht keinen Wert auf die Ehre legt, in der Tochter des Zeugmachers Apel die erste Injassin für das Zuchtthaus in Waldheim gestellt zu haben, so wird doch das Lachen über die Dummheit der Menschen jedem ankommen, der kein freund von Streberei und Untertanenbeschränktheit ist, wenn er die Geschichte aus alter Zeit mit neueren Vorgängen aus Köpenick vergleicht. Prinz Pieschen war in Männerkleidung für den jungen Kurprinzen gehalten worden, der vermutlich ohne Aufsehen Land und Leute kennen zu lernen bestrebt war.

Der Uebereifer eines adeligen Schloßhauptmanns, dem jungen Kurprinzen gefällig zu sein, und auf diese Weise beim kommenden Regenten etwas vor anderen voraus zu haben, bestimmten ihr Schicksal.

Trotz allen Beteuerungen, sie sei nicht der Kurprinz, wurden ihr höfische Ehren erwiesen und sie als Gast gehalten, bis der Schwindel am Dresdner Hofe bekannt wurde. Hier verstand man keinen Spaß, und von 1716 ab residierte Prinz Lieschen als erste Inassin in Waldheim. So vergeht alle Herrlichkeit der Welt.

Muldenaufwärts liegt unser Ziel für heute, — Rochsburg.

Wer sich für Ritterromantik interessiert und von der Zugbrücke bis zum Bergfried alle Einzelheiten einer mittelalterlichen Burg zu sehen wünscht, dem bietet Rochsburg viel. Wer im Inneren der Burg Anhaltspunkte über das kulturelle Leben früherer Zeiten sucht, der findet nichts.

Rochsburg gehört seit 1548 zum Besitze Schönburgs-Hinterglauchau. Was wertvoll und von geschichtlichem Interesse war, ist mit der Herrschaft umgezogen und die leeren Zimmer mit den vergilbten und teilweise zerrissenen Tapeten lassen den Eindruck des Verfalls lebendig werden.

Der Herbsttag, und mit ihm zwei schöne Wandertage gehen zur Rüste. Leis raschelt der Wind im Laube, wir blicken uns noch einmal um nach

Luchsen belebt waren. Verfallene Wolfs- und Luchsengruben sind noch heute in jenen Wäldern vorhanden und deutlich zu erkennen. Häufig soll am Hochstein der Luchsen vorgekommen sein. Daher hat das Forsthaus wohl auch seinen Namen erhalten. Die Sage weiß es allerdings anders und erzählt uns folgendes:

Am Hochsteine ist ein mit Nadelholz bewachsener Platz, den große Steinblöcke überdecken. Man nennt ihn im Volksmunde die Luchsenburg. Wer den Platz nicht betreten muß, der meidet ihn; denn es soll hier nicht ganz geheuer sein. Hier stand einst ein Lustschloß, das sich der Teufel erbaut und die Luchsenburg nannte und zwar zur Erinnerung an einen hier erlegten Luchs. In seinem Lustschlosse weilte der Teufel sehr gern und trieb täglich sein Wesen in den umliegenden Wäldern, indem er mit seinem höllischen Hofstaate dem Weidwerke oblag. Die Seelen der Verdammten mußten dabei die Hunde und Treiber sein. Wagte sich jemand zu dieser Zeit in den Forst, dann büßte er seinen Vorwitz sicher mit dem Leben, oder er wurde in ein Tier vom Teufel



Bild links:
Das Kirchlein
zu
Söhren



Bild rechts:
Der Pulverturm
der
Rochsburg



dem stolzen Schlosse an der Mulde, und wehmütige Gedanken steigen so in der Herbststimmung auf, Gedanken an Verfall und Tod.

Als Jugendherberge, als Wanderstützpunkt, wäre das eine feine Sache. Beiden wäre geholfen, dem alten leeren Schloß und der obdachlosen Jugend. Da käme Leben und Tätigkeit in die stillen Räume. Aber wer wird den Vorschlag machen. Das Schloß ist Privatbesitz.

Wir sind zweimal im Muldentale gewesen und wir kommen wieder.

Von der Luchsenburg

Von Oberlehrer fr. Bernhard Störzner, Arnsdorf i. Sa.

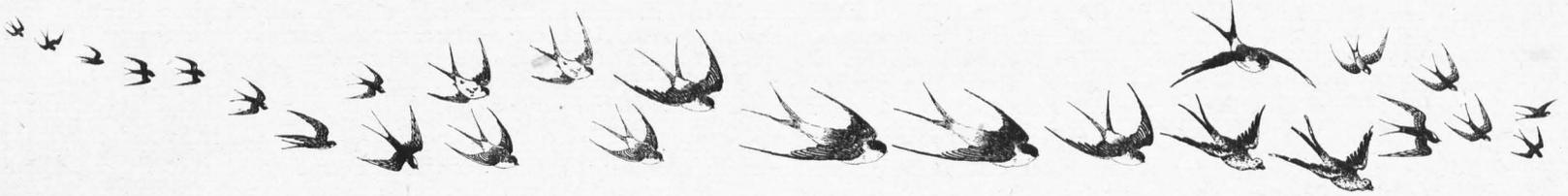
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers gestattet.

Ein gern besuchter Ausflugsort in der weiteren Umgebung von Bischofswerda und Kamenz ist die am westlichen Fuße des Hoch- oder Sibyllensteines gelegene Luchsenburg, ein freundliches Forsthaus mit Gastwirtschaft. Rings umrahmt von bewaldeten Höhen ist die Luchsenburg so recht geeignet, abgearbeiteten Nerven Stärkung zu bieten durch die tiefste Waldeinsamkeit und die ozonreiche Luft. Ein angenehmer Aufenthalt zu jeder Zeit des Jahres, sei es im Hochsommer, wenn die gluthitze Sonne über dem Walde brütet und die Luft mit köstlichem Ozon erfüllt, daß die Brust tiefer und bewegter atmet; sei es im Winter, wenn rings hoher Schnee die Landschaft deckt und die Bäume unter der Schneelast schier brechen. Wer nur einmal hier weilte, der kommt gewiß wieder. — Nicht weit von der Luchsenburg wird die große Köder geboren. Im Ködersee liegt ihre Quelle und fließt alsbald, nachdem sie den Teich verlassen hat, als ein munteres Bächlein durch Bretznig und Großröhrsdorf. Jenseits des Teiches liegt das idyllische Dörfchen Köderbrunn, ein Dorf, das mit zu den jüngsten Sachsens gehört.

Der Name der Luchsenburg weist hin auf jene Zeit, da die Waldungen der Bischofswerdaer und Kamenzener Umgegend noch mit Wölfen und

verwandelt. — Nun lebte damals in derselben Gegend ein christlicher Ritter, genannt Hubertus, den man späterhin unter die Heiligen versetzte. Den verdroß das höllische Spiel des Teufels sehr und er beschloß daher, dem ein Ende zu machen. Da er nun selbst ein gar eifriger Nimrod war und alle Jagdstücklein wohl kannte, so machte er sich einmal am Tage Regidi auf den Weg nach der Luchsenburg, nachdem er sich durch fasten und Beten gestärkt und mit Weihwasser besprengt hatte. Als er nun von weitem die höllische Jagd heranlärmen hörte, lehnte er sich an einen alten Baum und sprach den Jagdschreien unter Schlägen des Kreuzes. Von diesem Augenblicke an war es mit dem Jagdvergnügen des Teufels aus, kein Hund stellte mehr einen Edelhirsch oder packte ein Wildschwein. Der beste Finder verlor die Spur und wenn je ein Stück Wild dem Teufel oder seinen Jägern in den Schuß kam, so prallten die Pfeile und Jagdspieße von dessen Haut ab, als wäre sie mit Stahl gepanzert. Der Teufel tobte, lärnte und lästerte gewaltig über das angebliche Ungeschick seiner Leute und Hunde. Einst trat ihm ein stolzer Zwanzigender in den Weg. Er richtete seinen sonst nie fehlenden Pfeil auf das Tier. Aber sonderbar, kraftlos sank der Pfeil vor dem Hirsche nieder, unversehrt drehte sich das Tier nach dem Jäger um und wandte ihm gleichsam spottend den Rücken. Nun merkte der Teufel, daß er einen mächtigeren Gegner habe, der ihm einen Weidmann geseht habe, den er mit allen seinen Teufelskünsten nicht bewältigen konnte. Er war betrogen. Da gab er die Jagd in dieser Gegend auf, schickte sein Gefolge zur Hölle und zertrümmerte wütend sein Jagdschloß Luchsenburg, daß die Steine nach allen Richtungen flogen und noch heute den westlichen Abhang des Hochsteins bedecken. Seit jener Zeit hat sich der höllische Jäger nicht wieder in dieser Gegend blicken lassen. Zur Erinnerung an die Tat des heiligen Hubertus wird alljährlich die Jagd am Tage Regidi eröffnet.

Aus den Trümmern der verwüsteten Luchsenburg sollen später Jäger in der Nähe ein Jagd- und Forsthaus errichtet haben, dem sie zur Erinnerung den Namen Luchsenburg gaben.



Aus der heimatischen Vogelwelt / Weltreisende

Don Lehrer W. Liebert, Briesnitz

Dichte Nebel bedecken die Täler, zerstreuen die Sonnenstrahlen wie eine Mattscheibe. Bunter färbt sich das Laub der Bäume, Altweibersommer fliegt durch die Luft. Das Spiel der Insekten wird ärmer. Der Herbst hält seinen Einzug ins fruchtbeladene Land. Nicht lange, so wird es kälter und kälter. Rauhe Nordwinde werden erst Regen, dann Schneeschauer über die alternde Erde peitschen. Die Blätter fallen in Massen und dann zieht Mutter Erde ihr weißes Leichentuch an. Die Natur schläft. Der Regenwurm ist tiefer in die Erde gegangen. Alle überwinternden Kerfe und ihre Larven haben sich in frostfreie Tiefen zurückgezogen oder in windgeschützten Winkeln sich zur Winterruhe verkrochen. Selbst die niederträchtige Stechmücke, die schon an wenig warmen Tagen sofort ihr muntres Spiel im Sonnenscheine treibt, schläft. Der Kampf ums Dasein wird härter denn je, bald so, wie er vielleicht jahraus, jahrein war, als dicke Gletschermassen von Norden in unser Heimatland hereinwälzten. Da kommt auch für unsre gefiederten Freunde eine harte Zeit, besonders für die, denen allerlei Insekten und Gewürm das Öl aufs Lebenslämpchen gießen. Schmähhlich müßten sie an den sonst so reich gedeckten Tischen verhungern und dazu noch frieren. Ja und das ist nicht schön, das wissen wir doch nun schon zur Genüge aus Erfahrung.

Der Mensch hats aber immer noch gut. Geistige Errungenschaften von Jahrtausenden ermöglichen ihm, sich in geschützten Räumen nicht nur dem wilden Wetter zu entziehen, sondern wenn er Geld und Kohlen hat, auch künstliche Wärme zu erzeugen. In den mageren Jahren der Eiszeit hat ers gelernt im harten Kampfe ums Dasein. Er hatte ja keine befiederten Schwinger, mit denen er sich schnell und frei in die Luft erheben und gesegnetere Gegenden erreichen konnte. Bleischwer zog ihn Mutter Erde zu sich und hat ihm dadurch die glänzende Laufbahn seiner Entwicklung aufgezwungen.

Ähnlich gings unsern Vögeln, vielleicht — die Rätsel des Vogelzuges harren ja heute noch der Klärung. Mindestens aber trieb sie Nahrungsfrage, oftmals in kurzer Zeit abgeerntete Gegenden mit nahrungsreichen zu vertauschen. Ob aus diesem Zigeunerleben der herbstliche und natürlich auch der lenzliche Vogelzug entstanden ist? Die eine Tatsache ist sicher beachtlich, daß eine Umentwicklung vom Zug zum Strich- und Standvogel zu beobachten ist, daß sich also bestimmte Vogelarten mehr und mehr bei uns akklimatisieren und schließlich auch dauernd auf die weite und gefährvolle Weltreise, die sich oft bis ins Innerste des dunklen Afrikas zu den jagenhaften Quellen des Nils ausdehnt, verzichten. Doch dies nur als Andeutungen für die Probleme des Vogelzuges, vielleicht eines der geheimnisvollsten aber auch interessantesten Kapitel der Ornithologie. Bedeutende Geister zerbrechen sich darüber die Köpfe, richten Stationen ein, beringen Jung- und Altvögel und führen gewisse Tabellen. Durch die Beringungsmethode ist z. B. festgestellt worden, daß Seeschwalben von der Nordsee bis nahezu zum Kap der guten Hoffnung ihre Winterreise ausgedehnt haben. Leider hat die Methode nur den einen Nachteil, daß feststellungen fast nur an toten Tieren möglich sind. Sie kann also mittelbar zur Schießerei Veranlassung sein und dadurch dem Gedanken des Vogelschutzes arg ins Gesicht schlagen. Es wäre aber mindestens vermessend, hier an dieser Stelle zur Erörterung dieser schwierigsten Probleme der Ornithologie beitragen zu wollen. Wer davon wissen will, der wende sich an die Größen der Vogelkunde, deren gewissenhafte und umfangreiche Arbeiten er in den größeren Büchereien wohl vorfinden wird. Für uns nur einige Beobachtungen, die jedem Naturfreunde, der mit offenem Auge und Ohr die heimatische Natur durchstreift, leicht zu vermitteln sind.

Kaum sind die Kirschen der Naschhaftigkeit des gefiederten Volkes entzogen, so sammeln sich die hauptvertilger der süßen Früchte, die Stare, in großen Scharen und ziehen nach Nahrung suchend auf den Stoppel- und Sturzäckern herum. Raslos laufen sie kreuz und quer, den spitzen Schnabel immer zum Hiebe bereit, die Augen überall. Dann gibts auf einmal etwas. Wie auf Kommando erhebt sich die ganze Starengesellschaft und vollbringt nun zum Ergötzen der Beschauer die wunderlichsten Flugspiele in den Lüften. Obs jemals so geklappt hat bei einem Kompanieerzieren beim verlossenen Militarismus? Kaum einer der Schwarzbefiederten entgleitet dem Ganzen und das auch ohne dem mit Arrest und Straferzieren drohenden Häuptling. Wie sie schwanken, in welcher Schnelligkeit, mit welchem Geschick, immer ist Richtung, immer tadellose Ordnung unter ihnen. Es ist ja auch innere Notwendigkeit, jeder brauchts und wers nicht kann, dem kostet es das kleine Leben, wenn der unwiderstehliche Wandertrieb die ganze Starengemeinschaft überfällt. So üben sie Tag für Tag, Stunde um Stunde, länger als viele Kleinvögel, die es vorziehen, in gemächlichem Schlendrian schon zu Sommers Ende die große Länderreise anzutreten. Stillschweigend sind die Laubsänger und Eraswürmer eines Nachts entschwunden. Die unergründliche Wanderlust hatte sie blitzschnell erfaßt und läßt sie nicht los, obs ihnen auch manchmal zum Schaden erreichen mag.

Wen hätte es nicht schon herbstlich gestimmt, wenn die Schwalben in dichten Reihen die Telegraphendrähte bevölkern und ihre zwar abwechslungslosen, dem Menschengemüt aber so eindringlichen Zwitschergesänge fast ohne Unterbrechung erklingen lassen! Sie sammeln, denn auch für sie „kommt die Zeit, da ich wandern muß“. Und sie kommt eher als bei dem wärmerfressenden Starenvolk, von dem vereinzelt Individuen wahrscheinlich nördlicher Herkunft sogar den ganzen Winter über bei uns verbringen. Ist dann der Herbst recht naß und rau, so ist das Mückenfutter der Schwalben schon recht spärlich und man kann sie dann um den warmen Schornsteinrauch der Hausecken herumfliegen sehen, wo auch das Mückenvolk wärmedurstig herumspielt. — Flugübungen besonderer Art sind bei ihnen nicht nötig, ihr ganzes Leben ist ja ein Leben in den Lüften und eben nur zur Herbstzeit und vorher, wenn sie ihre Jungen ahen, kann man sie beieinander sitzen sehen, die Jungen mit dem Stummelschwänzchen, aus dem sich erst zur Reisezeit die lange Schwanzgabel, das Kennzeichen der alten Rauchschnalbe, entwickeln soll.

Während die rotbrüstigen Rauchschnalben uns in treuer Anhänglichkeit noch mit ihrem Gezwitscher erfreuen, sind ihre zarteren Nichten, die weißbürtigen Mehlschnalben schon auf der Reise, die ihnen Rettung vor dem sonst sicheren Hungertode bringen soll. Manchmal kommts auch anders, so im Herbst 1920, wo die, die Elbeniederung als Zugstraße benutzenden Mehlschnalbenschwärme, von mehrtägigem Regen überrascht, von Keisanstrengungen ermattet, vom Benjenritter arg dezimiert worden sind. Damals brachten mir Schulkinder ganze Mengen dieser armen durchnäßten Vögel. Nicht ein einziger ist trotz sorgsamer Pflege meinerseits mit dem Leben davongekommen. Schicksalstücke!

Um bei den Schwalben zu bleiben, will ich gleich ein Beispiel aus floerisches Vogelbuch ergänzend hinzufügen. Es betrifft die dritte der bei uns heimischen Schwalbenarten, die Uferschnalbe. Bei ihr soll der Wandertrieb mit derartiger Stärke einsehen, daß die Alten verspätete Neunjunge in ihren Erdhöhlen sitzen und verhungern lassen.

Ende September und Anfang Oktober ist dann der Zug in vollem Gange, je nach den Witterungsverhältnissen früher oder später. Dann ziehen in bekanntem stumpfwinkligen Dreieck die Gänge des Nordens in schnellem fluge dahin, immer den Spitzführer von Zeit zu Zeit ablösend. Auch sie wählen die fast allen Zugvögeln eigenen natürlichen flugniederungen, bei uns in Sachsen besonders die der Elbe als Zugstraße. Auf den Inseln, so z. B. bei Gauernitz, stellt sich dann allerhand fremd federvieh ein, das aber dem fachornithologen wichtige Aufschlüsse über Zugzeit und -richtung bestimmter Vogelarten gibt. Es ist sicherlich eine sehr interessante und für den Naturfreund auch nicht allzu schwere Aufgabe, mit dem Glas bewaffnet diese Eilande des Vogelzuges in dieser Zeit des öfteren ein paar Stunden aufzusuchen und dem Wissenschaftler das nötige Material vervollständigen zu helfen.

Nicht schwer und allfährlich kann sich der Elbummler z. B. an den langschmäbligen flufuferläufern ergötzen. Sie gehören zur Sippe derer, die man Schnepfen nennt und stolzieren mit ihren mittellangen schwarzen Beinen immer am Ufer des Stromes entlang, mit dem langen ebenfalls glänzenden schwarzen Schnabel eisrig die Röhren des Steindammes nach verborgenen Leckerbissen durchsuchend. Seht man gegen den Wind, so sind sie gar nicht scheu, so daß man bis auf wenige Meter an sie heran kann. Dann leuchtet ihr weißer Bauch und die schön grau und braun punktierte Oberseite steht dazu in würdigem Kontrast. Hat man sich an dem neckischen wackelnden Gang der ungefähr lachtaubengroßen Tiere genug ergötzt, so kann man sie auch einmal zu einem kurzen fluge reizen und dabei die seidenweißglänzende Unterseite ihrer schwalbenartig ausgeschweiften flügel bewundern.

Außer der Elbe kommt als Rastpunkt namentlich für ziehende Wasservögel in unsrer Gegend noch das große Moritzburger Teichgebiet in frage. Dort stellen sich dann alle Arten Enten und Taucher, Wasserläufer und Schnepfen ein, ja sogar der Kormoran soll vorübergehend Zugrast dort gehalten haben. — Und ganz zuletzt, wenn schon Weststürme das Land durchbrausen, dann sieht man große Scharen von Saat- und Rabenkrähen gegen die Windwogen ankämpfen. Vielleicht ist unter ihnen auch ein kommandierender Silberfleck, von dem Sneton Thompson so wunderliche Geschichten erzählt.

Auch die kleine und enge Heimat bietet demnach der Möglichkeiten genug, sich an der Erforschung des Vogelzugsproblems zu beteiligen. Es erfordert aber viel Liebe und Sorgfalt und genaue Kenntnis der einzelnen Tiere, die aber an der hand guter Literatur gar nicht schwer zu erlangen ist. Natürlich gehört auch die nötige Zeit dazu und es mag manchem großangelegten Naturfreund kleinlich erscheinen, wenn einzelne seiner Weg- und Wandergenossen allsonntäglich das gleiche Ziel aussuchen, um dort Beobachtungen für die Erforschung des Vogelzuges zu sammeln. Jedem das Seine. Auch der Geschmack an der Natur ist Privatsache.

Naturfreunde! Helft am 5. November alle bei der Wahlarbeit!

Was wir wollen!

Der Zweck und Wert der Naturfreundebewegung

Von Walthar Kurth, Leipzig-Marienbrunn.

Jin der Nummer 4 „Der Wanderer“ habe ich die wichtigsten Aufgaben dieser Bewegung aufgezeichnet. Im nachfolgenden will ich auf zwei weitere Arbeitsgebiete hinweisen: erstens die touristische Erschließungsarbeit (Wegebau und Wegebezeichnung) und zweitens den Hüttenbau (Unterkunftshäuser).

Beides sind Gebiete, die eine stille und unermüdliche Arbeit erfordern und denen bei Fertigstellung der Pläne oft die Ausführung nachhinkt, da der Mangel an finanziellen Mitteln die Pläne eng begrenzt oder ganz unausführbar macht. Die Geldgeber, die im bürgerlichen Lager leichter aufzutreiben sind, fehlen uns vollständig; es kann nur mit den bescheidensten Mitteln gearbeitet werden. Je größer die Widerstände sind, die sich einstellen, um so energischer und zielbewusster wird gearbeitet, bis das gesteckte Ziel erreicht ist. Mit um so größerer Freude haftet der aber Naturfreund an dem Errungenen und weiß es mehr zu schätzen als fernstehende und Mitbenutzer.

Der wahre Naturfreund ist kein Herdenwanderer; er wird sich stets in kleinen Gruppen je nach dem besonderen Geschmack zusammensuchen, um das zu pflegen, was ihm am meisten zusagt. Der eine vertieft und vervollständigt sich mehr in Zoologie, der andre in Botanik, wieder andre in Mineralogie usw. Diese Eigenart des Wanderns bringt es mit sich, daß die allgemeinen Straßen gemieden werden. Abseits wollen wir beobachten, sehen, eindringen in die Geheimnisse der Natur, in einem abgelegenen stillen Fleckchen wollen wir die Vögel beobachten und ihrem Gesang lauschen; in einem Steinbruch oder an einem flusse wollen wir an Hand von Büchern den Ursprung und die Beschaffenheit der Erdrinde erkunden und das erforschen, was die Volksschule uns vorenthalten hat. Der große Teil wandert individuell, für sich. Den Grund, Aufbau und Einführung erhalten die Mitglieder durch Vorträge, zum Teil mit Lichtbildern, und zwar von Lehrern, die die Seele des Volkes kennen, die uns teilnehmen lassen wollen an den Lösungen der Welträtsel.

Daraus resultiert sich, daß der Naturfreund, wie schon hingewiesen, seine eignen Wege geht; die Schönheiten der Natur müssen gesucht werden. Die Erfahrungen wird der richtige Naturfreund austauschen und andern Mitmenschen zugänglich machen; es dauert nicht lange und es werden durch Markierungszeichen (ein grünes N mit einem roten Pfeil in der bestimmten Richtung) diese Wege der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Dieses kommt hauptsächlich dort zur Ausführung, wo noch unerschlossenes Gelände ist, z. B. in den Alpen, Schwarzwald, Südschweiz, Erzgebirge, Böhmerwald usw., weniger im Flachlande. Fruchtbringendes haben die Münchener und Wiener Genossen in dieser Beziehung geleistet. Mancher interessante Tour kann ausgeführt werden, die von den Naturfreunden erschlossen wurde. Auch die Badener Genossen haben im Schwarzwald herrliche Wege markiert, die Einblick geben in die lieblichen Schwarzwaldtäler mit ihren bunten Wiesen und munteren Bächen. Die Ausführung der erschlossenen Wege würde im Rahmen dieses Artikels zu weit führen.

Die Mitglieder der Münchener Ortsgruppe haben sich an eine gewagte Arbeit herangemacht, sie haben die Angerhöhle im Simetsberg am Walchensee erschlossen und dem Wanderer durch Einschlagen von Steigeisen, Drahtseilen und Brücken zugänglich gemacht und somit ein Naturwunder zur Besichtigung freigegeben. Es handelt sich um einen verlassenen Wasserlauf, dessen Entstehung in die Eiszeit verlegt wird und den Geologen ein erwünschtes Demonstrationsobjekt bietet.

Die eben geschilderten abgelegenen Wege bedingen es, daß auch für Unterkunftsöglichkeiten gesorgt werden muß. Hier ist ein großes Arbeitsgebiet für die Naturfreunde; die Zahl von etwa 130 Hütten im April 1922, die uns gehören, legen Zeugnis davon ab, daß der Gedanke des Hüttenbaues immer mehr Fuß gefaßt hat. Im Laufe der letzten Monate sind noch verschiedene Häuser hinzugekommen. Ein gewaltiges Stück Arbeit ist geleistet worden und diese Beispiele spornen die andern Ortsgruppen an, das gleiche zu tun. Der Grundgedanke ist bei den Unterkunfts Häusern der, daß Stützpunkte geschaffen werden, von wo man die Umgebung studieren kann, billige Quartiere zu Uebernachtungen bereitzustellen und den Erholungsuchenden einen ruhigen Aufenthalt zu gewährleisten. Der Vorzug ist, daß man seine Mahlzeiten selbst bereiten kann und dadurch auf kein Gasthaus angewiesen ist. Die Lager sind meistens Bettstellen mit Strohsäcken und Decken; ein

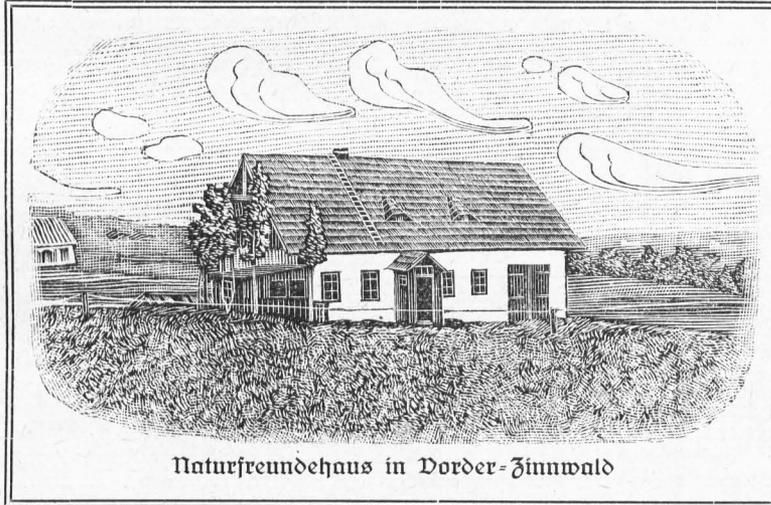
Lesezimmer oder Aufenthaltsraum ist zum Tagesaufenthalt ausersehen und eine geräumige Küche mit Herd bietet Platz zum Bereiten von Speisen.

Ein richtiger Wanderer richtet sich so ein, daß er ohne Kaffee und sonstigen Luxus reist. Im Rucksack hat er seinen ganzen Reichtum verstaut und es genügt ihm, wenn er ein Nachtquartier erhält und bei ungünstigem Wetter eine Bleibe. Das Hüttensystem wird so ausgebaut werden, daß es möglich ist, ein ganzes Gebiet zu durchwandern, ohne daß man gezwungen ist, teure Gasthöfe aufzusuchen. Hier haben die Badener Genossen ganze Arbeit geleistet. Durch ein Netz von 14 Unterkunfts Häusern sind im Schwarzwald dem Proletarier Möglichkeiten geboten, dieses Gebiet ausgiebig zu durchstreifen. Ein Führer, herausgegeben von einem Karlsruher Genossen, gibt uns Aufschluß über das, was uns Naturfreunde interessiert. Wenn man bedenkt, daß ein Unterkommen im Wirtshaus nicht unter 40 Mark zu erhalten ist, während in den Naturfreundehäusern das Uebernachten 2 Mark kostet, so kann wohl gesagt werden, daß es das Idealste ist, was es gibt.

Die Unterkunfts Häuser verteilen sich auf das Touristengebiet in ganz Deutschland, Oesterreich, Tschechoslowakei, Schweiz, Norwegen und sogar Amerika. International sind die Hütten, international ist der Verkehr dazwischen. Wir lernen uns gegenseitig kennen und lieben, Meinungen werden ausgetauscht, Sitten und Gebräuche studiert. Ein ungezwungenes lustiges Leben entwickelt sich hier abends auf diesen Hütten, die meist abseits von Orten liegen; und wer schon solche Mußestunden beim Lampenschein oder Kerzenschimmer erlebt hat, den Blick durch das Fenster auf einen Bergriesen oder in ein ruhiges liebliches Tal im Abend-

frieden; wer einen Sonnenaufgang geschaut hat von unsern Hütten, dem sagt das Morgenrot, daß wir auf dem besten Wege sind, der Menschheit und dem Sozialismus zu dienen, indem wir Aufbauarbeit leisten, die für den Befreiungskampf beitragen soll.

Eine großartige Arbeit ist geleistet worden, aus den kleinsten Anfängen heraus ist dieses schwierige Werk geschaffen worden. Nur der kann es schätzen, lieben und würdigen, der sich daran beteiligt hat, die so gut wie kein Geld kosten dürfen und nach der Arbeitszeit hergestellt werden. Der Idealismus für unsre große Sache wird uns auch weiterhin die Kraft geben, in diesem Sinne weiter zu arbeiten. Der beste Dank wird sein, wenn diese Werke immer in dem Zustande erhalten bleiben, wie sie der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt worden sind.



Naturfreundehaus in Vorder-Zinnwald

Ein Besuch des Hauses in Vorderzinnwald

Als Ziel einer Zweitage-Wanderung der Ortsgr. Soßdorf war das Naturfreundehaus des Gaues Nordwestböhmen ausersehen. Wir wanderten an den vereinzelt liegenden Häusern Vorderzinnwalds vorüber. Bald kam uns die Hütte zu Gesicht; ruhig und friedlich liegt sie am Waldesrand. Mit „Berg frei“ trafen wir ein. Ein Genosse sagte zu mir: „Hier geht die Freude mit über die Haustürschwelle“. Er sollte Recht haben, denn bald war die Freundschaft mit den schon anwesenden Genossinnen und Genossen hergestellt. Zwei Genossinnen der Ortsgruppe Auffig versahen das nicht leichte Amt als Hüttenwart. Nach einem Imbiß wurden die Musikinstrumente in Bewegung gesetzt, hell ertönten unsre frohen Wanderlieder; die freundige Stimmung war geschaffen. Wie schön ist es doch, sich frei bewegen zu können und ohne sich den Zwang der Gastwirtsstätten auferlegen zu müssen. — Die Kunst des Kochens und Bratens auf dem großen Ofen brauchten wir nicht zu erproben, denn hilfsbereit wurde uns diese Arbeit von den beiden Genossinnen abgenommen. Ohne dafür einen Dank anzunehmen, überreichten sie uns die fertigen Speisen. Sie tun es sehr gern und aus Opferfreudigkeit, eben weil sie mit zur großen Familie der Naturfreunde gehören. Wie schön klang uns allen das vertrauliche „Du“ entgegen, hoffen wir, daß man es stets so hört. So verging schnell Stunde um Stunde, bis sich fast alle auf ihr Nachtlager gefunden hatten. Noch einige Zeit gönnten wir uns, um über erlebte schöne Stunden auf Wanderungen und den Besuch der Auffiger Ortsgruppe im vorigen Jahre in unsrer Heimat zu plaudern, bis auch uns der Schlaf übermannte. — Um das Haus wehte schon ein kalter Wind. Die Enttäuschung am Morgen war groß, naßer Nebel hatte das Erzgebirge mit der Hütte eingehüllt. Trotzdem packten wir unsre Rucksäcke und nahmen Abschied von dieser gastfreundlichen Stätte. Dichter Nebel und feiner Sprühregen nahmen uns die Hoffnung auf einen schönen Tag, und so entschlossen wir uns, nach unserm Marsche wieder in die Hütte zurückzukehren, um dort bei gemütlichem Beisammensein unsre Tour zu beenden. Durchnäst kamen wir gegen Mittag wieder in der Hütte an, die schon von jung und alt dicht besetzt war. Doch bald konnten wir

Es geht ums Ganze! Erfülle jeder nach Kräften seine Pflicht!

unsern Platz auf der Ofenbank mit einem Stuhl am Tisch vertauschen. Das Mittagessen wurde eingenommen, wozu jeder sein Teil geliefert hatte. Wieder waren wir von der Kunst des Kochens befreit. Diesmal war es eine ältere Genossin, die sich ebenso gern in den Dienst stellte, wie die jungen Genossinnen am Abend vorher. So manches schöne Volkslied wurde angestimmt und so verging Stunde um Stunde in bester Harmonie. — Umgeben von Nebelschwaden führte draußen vor dem Heime die Arbeiterjugendgruppe Turn ihre Volkstänze auf. Die Jugend tanzt aus Freude, eben weil sie jung ist. Wie schön sind diese alten Volkstänze auf Wiese oder Heide, nicht zu vergleichen mit den sogenannten „modernen“ Tänzen auf niedrigen Genussuchtsstätten. Rundgefänge, Gesellschaftsspiele und andres mehr wechselte an diesem Nachmittage. Aber bald waren diese, von innerer Freude getragenen Stunden vorbei. Die Turner Jugendgruppe trat ihren Heimweg an. Hell ertönte noch das Lied: „Spiele sind aus, grüßt die geschiedenen Stunden, die uns so eilig entschwinden“. So mußte diese Trennungstunde geschehen. Mehr und mehr verschwanden die Jugendgenossen mit Abschiedswinken aus unserm Gesichtskreis. Träumerisch war dieses Bild, links ragten fast gespensterhaft die Fichten aus dem Nebel. Ein freundschaftsband von reinster innerer Freude war mit diesen Leuten aus dem Böhmerland geschlossen. Wir kehrten in die Hütte zurück. Noch immer arbeitete unermüdet die Marie mit ihrer treuen Gefährtin als Hüttenwart. Nun war auch für uns die Abschiedsstunde gekommen und ungern mußten wir Abschied nehmen von dem Heim, von den Freundinnen und Freunden, von einer zweiten Heimat, die wir so schnell liebgewonnen hatten. Eilends ging es dem Seisinggrunde zu. — Wie ein Traum gehen mir diese kurzen Stunden wahrer Lebensfreude heute noch durch den Kopf. Kein Grenzpfahl, keine Nation trennt uns wahre Natur- und Menschenfreunde. Ein inniges freundschaftsband umschließt uns alle. Nochmals: der Besuch des Naturfreundehauses in Vorderzinnwald war für mich ein Erlebnis.

Hermann Marx, Borsdorf.

Kunst und Natur

Die Natur ist die vorherrschende und dabei immer wieder aufs Neue erfrischende Quelle. Aus ihr schöpft auch der Kunstgewerber, der Architekt, Bildhauer und Maler. Sie ist ihnen Anregerin zum Schaffen und gibt ihnen die Gesetze des Goldenen Schnittes, der Perspektive, der Farbenharmonie und den schier unbegrenzten Formenreichtum. Anderserseits ist die Natur auch die Vermittlerin zwischen Künstler und dem Kunstgenießenden. Wer daher mit sehenden Augen den heiligen Tempel der Natur durchschreitet, der hat die Brücke gefunden, die hinüberführt von Naturerkenntnis zum Kunstverständnis. Die Natur bietet ihm einen Reichtum von Eindrücken und Erlebnissen, die den Beschauer gefangen nehmen, ihm Herz und Gemüt veredeln, und der schaffende Künstler ist wieder der Teil, der mit seinen Werken ihm fern von der Natur, im Hause, in der Sammlung, auf der Straße, in der Werkstatt, entgegentritt und das Erlebte, Gesehene wieder beschwingt, wieder auferstehen läßt. Der gestaltende Künstler hat, gleich dem Tonschöpfer und Dichter, Anteil daran, den Menschen auf eine höhere Warte zu stellen, von der herab er die Welt mit andern Augen betrachtet, von wo ihm offenbart wird, daß der Mensch nicht nur vom Brote allein lebt, sondern daß er an andern Dingen teilhaftig werde, daß er an sich selbst arbeitet, ein Ich schafft, das etwas Eigenes ist. Etwas Eigenes, das aber nicht aus dem Ganzen herausfallen darf, sondern das seinen berechtigten Platz im Volksganzen, im Lebensgange ausfüllt.

Aber auch der „Wanderer“ will seinen Teil dazu beitragen. Schönes zu vermitteln. Bisher hatten wir uns auf die Photographie beschränkt, die gewiß von großer Bedeutung für die Vermittlung von Naturschönheiten geworden ist. Sie hat nur den Nachteil, keine Seele zu besitzen, sie ist eben nur korrekt. Zweifelloser, und das haben ja auch unsere Bilder bewiesen, vermittelt die Photographie auch Schönes. Aber über ihr steht der Künstler mit seinen Werken, die zu denken und zu forschen geben.

Das Bild der letzten Nummer von dem Maler Müller, Münster, ist ein Beispiel dafür. Mit geringen Mitteln, in Schwarz-Weiß, hat er uns ein sonniges Bild des farbigen Herbstes geschenkt. Im Vordergrund die heiteren, lebensfrohen, in übermütiger Bewegung sich tummelnden Putten, die uns die Lebensfreude so leicht und

reich übermitteln. — Ueber dem heutigen Bild: Die Dorfkirche, von dem bekannten Buchkünstler Kleuckens, liegt die erhabene Ruhe des Todes in der Natur. Hinter dem Mosaik der Zweige und Äste der gewaltigen Bäume tritt die Kirche aus ihrem ehemaligen Sommerversteck hervor. Ein geschlossenes, dekoratives Ganze. Und wie viele, vielleicht noch schönere wird es geben. Darum gehe hinaus und suche! Ap.

An alle Mitglieder!

Das Geschäftsjahr 1922 geht seinem Ende entgegen. Ermöglicht durch restlose Abführung der Beiträge einen geordneten Kassenschluß. Bewahrt auch im kommenden Jahre euer Ortsgruppe die Treue und erlahmt nicht in der Werbung neuer Mitglieder.

Die Erneuerung der Mitgliedschaft für das Jahr 1923 kann vom 1. Dezember an bei den Ortsgruppenkassierern sowie in den Vereinsabenden erfolgen.

Wandergenoßinnen und -genossen, erneuert rechtzeitig die Mitgliedschaft für 1923. Austritte müssen spätestens bis 20. Dezember persönlich oder schriftlich der Ortsgruppenleitung gemeldet werden; im andern Falle muß der Beitrag für das kommende Jahr bezahlt werden. Abzeichen ausgetretener Mitglieder sind zurückzugeben und werden nach Vereinbarung vergütet.

Die Ortsgruppenleitungen.

Sitzung der Ortsgruppenvertreter aller am Mitteilungsblatt „Der Wanderer“ beteiligten Ortsgruppen

Sonntag, 12. November, früh 10 Uhr, Rest. Lämmerhaus, Meißen
Tagesordnung:

1. Bericht und Vortrag der Jahresrechnung für das Jahr 1922.
2. Beschlußfassung über die Erscheinungstermine des Mitteilungsblattes.
3. Beschlußfassung über den Bezugspreis.
4. Beschlußfassung über die Inseratenpreise.
5. Wahl des Geschäftsführers und Redakteurs.
6. Wahl des Arbeitsausschusses.
7. Verschiedenes.

Die Beschickung der Sitzung ist dringend erwünscht. Alle Ortsgruppen möchten vertreten sein. Eine besondere Einladung erfolgt nicht. — Die Prüfung der Abrechnung haben die Vertreter der Ortsgruppen Döbeln, Freiberg, Riesa und Bannwitz am Tage der Sitzung vorzunehmen. — Für die Kosten haben die Ortsgruppen selbst aufzukommen. Die Anzahl der Delegierten ist eine unbeschränkte.

Der Arbeitsausschuß.

Ortsgruppen, die gefonnen sind, im nächsten Jahre sich am Mitteilungsblatt „Der Wanderer“ zu beteiligen, werden gebeten, Vertreter zu dieser Sitzung zu entsenden.

Der Arbeitsausschuß tagt am 12. November, früh 1/9 Uhr, in der Wohnung des Genossen Kößler, Fützenbergstraße 1. Alle Mitglieder müssen anwesend sein.

Zur Nachahmung empfohlen

An Ertragsweisungen für das Mitteilungsblatt „Der Wanderer“ sind bisher quittiert: 1137,05 Mark. Ferner gingen ein aus dem 2. Bezirk: Sammlung der Ortsgr. Riesa 195,- Mark; Wg. Fischer, Riesa 25,- Mark; Ueberschuß Naturfreundetag 2. Bezirk 319,- Mark; Wg. Sp., Döbeln 50,- Mark; Wg. U., Nünchritz 32,- Mark; Wg. Schilling, Döbeln 5,- Mark; Wg. Erich Vorwerk, Nünchritz 50,- Mark; Stiftungsfest Meißen 112,- Mark; Ortsgruppe Döbeln 550,- Mark; Wanderg. Hd., Coswig 100,- Mark; sowie von der Ortsgruppe Freiberg 23,- Mark. Insgesamt 2598,05 Mark.

Programme und Bekanntmachungen der Ortsgruppen

Gruppen d. 1. Bezirks

Bezirksleiter: Max Griesbach, Dresd.-Löbtau, Tharander Straße 15, II.

Briesnitz-Coffebau

Obm.: Lehrer Liebert. — Zuschriften an Max Pritz, Briesnitz, Omsewitzer Str. 93 b. — Vereinslokal: Schule zu Briesnitz.

November 2. Vortrag in der Schule zu Briesnitz: Der Wert des Wandertagebuches. Lehrer Scheinfuß.

3. Liederabend im „Bismarck“.

5. Beteiligung an den Wahlarbeiten.

9. Revolutionsfeier in der Schule zu Briesnitz.

11. Wanderung nach den Königsteiner Hütten. Abf. 5.45 Uhr Hauptbhf. Kuppelhalde. Führer: Knobloch.

16. Vortrag in der Schule zu Briesnitz: Gesundheit und Wiederaufbau des Körpers. Lehrer Marx.

17. Mitgliederversammlung im „Bismarck“.

19. Schnitztag durch den Pölsental. Treffen: 12 U. Gottfried-Keller-Str., Weidentalstr. Führ: Schönert.

23. Vortrag in der Schule zu Briesnitz: Blicke in den Aufbau von Pflanze und Tier. Lehrer Liebert.

26. Durch die Dippoldisw. Heide. (Barbara-Kapelle, Einsiedler-Stein). Treffen wird noch bekanntgegeben. Führer: Schönert.

30. Bunter Abend (heiteres). Briesnitzer Schule.

Dezember 1. Seffellig. Beisammensein im „Bismarck“.

3. Besuch des heimatkundlichen Museums. 9 Uhr Cottaer Rathaus.

4. Verwaltungssitzung im „Bismarck“.

7. Vortrag in der Schule zu Briesnitz: Drei Gedenksteine unsrer Heimat. Lehrer Heilscher.

10. Gef. Beisammensein b. Hirsemann, Zschoner Grund.

14. Balladen-Abend. Ernstes und heiteres.

15. Liederabend im „Bismarck“. Genosse Schönherr.

21. Weihnachtsfeier in der Schule zu Briesnitz.

29. Mitgliederversammlung im „Bismarck“.

31. Silvesterfeier. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Achtung! Et. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 6. September 1922, hat jedes Mitglied der Ortsgruppe einen Stundenverdienst zugunsten des Königsteiner Hüttenbauvereins abzuliefern. Jedoch sind alle diejenigen, welche sich an der Arbeitstour am 11. November beteiligen von der Abgabe des Stundenverdienstes befreit. D. V.

Dorfham-Klingenberg

Zuschriften an Obmann Richard Büttner, Dorfham 83 (Post Edle Krone). — Vereinslokal: Gasthof Fleischer, Klein-Dorfham.

November 1. Monatsversammlung, 8 Uhr abends, bei Genossen Büttner.

12. halbtagsw.: Beilmannslos, Grillenburger Wald. 1 Uhr Niedermühle. Führer: Horn.

22. Unterhaltungsabend, 8 Uhr, bei Genossen Horn. Mandolinen mitbringen.

26. Skitour: Altenberg-Seising. Stellen 6.30 Uhr beim Führer Gen. Haase.

Dezember 6. Monatsversammlung, 8 Uhr abends, bei Genossen Horn.

10. Skitour: Frauenstein. 7 Uhr früh große Eiche. Führer: Büttner.

16. Weihnachtsfeier, 8 Uhr, bei Genossen Horn.

25./26. Skitourfahrten. Stellen an beiden Tagen 2 Uhr bei Genossen Büttner.

Lößnitzortschaften

Zuschriften an Obmann Ernst Marx, Oberlöbnitz, Bergstr. 22. Vereinslokal: Schulbaracke, Oberlöbnitz.

November 5. Beteiligung an d. Landtagswahlarbeit.

12. Tagesw.: Dittersbacher Höhen. Abfahrt 6.16 Uhr von Radebel nach Dresden-A. Führer: Pieschel.

14. Zweiter Vortrag des Genossen Vierling.

18. Gründungsfeier.

28. Zusammenkunft im Vereinslokal.

Dezember 3. Tagesw.: Grabentour. Abfahrt wird noch bekanntgegeben.

5. Dritter Vortrag des Genossen Vierling.

8. Verwaltungssitzung beim Genossen Marx. 8 Uhr.

10. Besuch des Heimatmuseums.

17. halbtagsw. in den Priesnitzgrund. Abm. 1 Uhr Linden. Führer: Marx.

Gäste sind bei allen Veranstaltungen willkommen.

Sannewitz und Umgegend

Zuschriften an Obm. Kurt Richter, Sannewitz, Hauptstr. 45. Vereinslokal: Bahnhofrestaurant.

- November 5. Nachmittagsw. nach dem Wilsch, 1 Uhr Gasthof. Führer: Rudi Kade.
- 10. Versammlung, 8 Uhr, im Gasthof.
- 12. Tagesw. in die Dresdener Heide. 6.30 Uhr Gasthof. Führer: Söhler.
- 19. Nachmittagsw. nach der Talsperrre Maiter. 12 Uhr Gasthof. Führer: Mühlbach.
- 22. Vortrag bei Söhler. Anfang 3 Uhr.
- 26. Tour mit Vorabend: Torwalder Wände. Abf. 4.40 Uhr vom Hauptbhf. nach Schöna. Führer: Rudi Kade.

- Dezember 3. Generalversammlung im Gasthof. Anfang 2.30 Uhr. Mitgliedskarten mitbringen. Erscheinen ist Pflicht!
- 10. Tagesw.: Tharandter Wald. 7 Uhr Gasthof. Führer: Arnd.
- 17. Museumsbesuch. 8.30 Uhr Gasthof. Führer: Bruno Klob.
- 24./26. Dreitage tour mit Vorabend nach der Hütte in Herlagen. Näheres am 10. November. Anmeldung beim Führer folde.
- 31./1. Jan. Zweitage tour in die Sächsische Schweiz. Uebernachtung in Reichstein. Abfahrt 7.10 Uhr vom Hauptbhf. Führer: Richter.

Jugend-Abteilung

- November 2. Versammlung, 8 Uhr.
- 5. Schnitzeljagd ohne Papier. 1 Uhr am Gasthof. 6 Uhr heiterer Abend im Jugendheim.
- 12. Nachmittagsw. nach dem Windberg. Abm. 1 Uhr. Führer: Henker.
- 16. Vortrag des Genossen Hamich über: Schutz- und Tugendbündnis in der Natur.
- 19. Tagesw.: Tharandter Wald. Abmarsch 7 Uhr. Führer: folde.
- 30. Versammlung, 8 Uhr.
- Dezember 10. Museumsbesuch. Abmarsch 8.30 Uhr. Führer: Henker.
- 14. Vortrag des Genossen Hamich über: Entstehung des Menschen.
- 24./26. Tour in die Sächsische Schweiz. Uebernachtung in Schöna. Abfahrt 7.10 Uhr vom Hauptbhf. Anmeldung beim Jugendleiter.
- 31. Silvesterfeier im Jugendheim. 6 Uhr.

Loschwitz

Zuschriften an Obm. K. Bernstengel, Dresd.-Bühlau, Bautzner Straße 79. - Vereinslokal: Gasthaus zur Eule, Loschwitz.

- November 2. Mitgliederversammlung, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.
- 9. Revolutionsfeier, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.
- 12. Besuch eines Museums. 10 Uhr Körnerplatz. Führer: Bernstengel.
- 16. heitere Erzählungen, 7.30 Uhr, im Vereinslokal. Genosse Männchen.
- 19. Tagesw. nach den Tysjaer Wänden. Führer: Süttner. Abfahrt wird bekanntgegeben.
- 23. Arbeitsabend im Vereinslokal. 7.30 Uhr.
- 26. Nachmittagsw. quer durch die Heide. 1.30 Uhr Weißer Adler. Führ.: Genossin Schöne.
- 30. Wanderliederabend, 7.30 Uhr, im Vereinslokal. Genosse Männchen.

- Dezember 3. Tour nach Borsdorf und Besuch der Ortsgruppe. Näheres wird bekanntgegeben.
- 7. Mitgliederversammlung, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.
- 10. Weihnachtsausstellung für gute Bücher u. Bilder im Vereinslokal, von vorn. 10 bis 7 Uhr abends.
- 13. Verwaltungssitzung, 7.30 Uhr, b. Gen. Bernstengel.
- 14. Vortrag über Sachjens Steinkreuze. 7.30 Uhr im Vereinslokal. Genosse Mähold.
- 17. Schnitzeljagd. 1.30 Uhr Weißer Adler. Bernstengel.
- 21. Kleine Weihnachtsfeier, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.
- 18. Abendwanderung. 7.30 Uhr Eule. Führ.: O. Groß.

Borsdorf und Umgegend

Zuschriften an Obmann Willy Marx, Wilschdorf 57. - Vereinslokal: Schule zu Borsdorf

- November 7. Fragezetteltabend.
- 7. Tagesw.: Seifersdorfer Tal. 6.30 Uhr Schlittenpflüge. Führer: Frommhold.
- 14. Volksliederabend. Leiter: Vierling.
- 19. Besichtigung der Dresdener Sehenswürdigkeiten. 8 Uhr Segerburg.
- 21. Vortrag über: Entstehungsgeschichte der Erde. Genosse Vierling.
- 26. Skifahren im Vögelgründchen.
- 28. Brettspielabend.
- Dezember 1. Verwaltungssitzung beim Gen. Vierling.
- 3. Tagesw.: Vordere Sächs. Schweiz. Abf. 4.59 Uhr von Radebeul n. Obervogelgesang. Führ.: Siebert.
- 5. Rezitationsabend.
- 10. Skitour nach Schmiedeberg. Führer: W. Wolf.
- 12. Vortrag über die französische Revolution 1789. E. Wagner.
- 17. Winter Sonnenwendfeier.
- 24. Dreitage tour ins Vogtland. Führer: H. Marx.

Schmiedeberg (Bez. Dresden)

Zuschriften an Obmann Alfred Voigt, Schmiedeberg, Altes Kurhaus, 3. - Vereinslokal: Restaurant Claus, Schmiedeberg.

- November 5. Alle zur Landtagswahlarbeit.
- 12. Tagesw. nach Edle Krone. Abfahrt 8.30 Uhr nach Spechtb. Führer: Hoppe.
- 14. Monatsversammlung, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.
- 19. Musikabend, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.
- 28. Verwaltungssitzung beim Gen. Voigt. 7.30 Uhr.
- Dezember 3. Tagesw.: Dippoldiswalder Heide. Abmarsch 7 Uhr. Führer: A. Voigt.
- 10. Lönabend, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.
- 19. Monatsversammlung, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.
- 31. Silvesterfeier, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.

Sonstige Wanderungen werden in den Versammlungen und im Anhängelkasten bekanntgegeben.
Musiksektion. Die Übungsstunden finden jeden Freitag bei Kegel statt. 7.30 Uhr. Leit.: W. Kropf.

Rabenau - Olsa

Zuschriften an Obm. Emil Krause, Rabenau, Oststraße 7, 2. Vereinslokal: Restaurant Sängereheim, Rabenau.

- November 2. Monatsversammlung, verb. mit Vortrag des Gen. Lehner Richter, 7.30 Uhr, Vereinslokal.
- 5. Landtagswahl.
- 9. Revolutionsfeier tag. Ausfallen aller Veranstalt.
- 12. Tagesw.: Rauensteine, Lilienstein. Abf. 5.45 Uhr nach Pötschn. Führer: Gleisberg.
- 16. Abendwanderung nach Olsa. 7 Uhr Wasserwerk.
- 17. Besuch d. Dresdner Lichtbildervortrages. Thema: Wandern als Erlebnis.
- 19. Wanderung nach Kreischa. 1 Uhr Wasserwerk. Führer: Bachmann.
- 22. heidew.: Barbarakapelle, Einsiedlerstein. 1 Uhr Wasserwerk. Führer: Krause.
- 26. Besuch des Zoologischen und Mineralogischen Museums in Dresden. 7.30 Uhr Ekersdorfer Weg. Abf. 8.46 v. Hainsberg n. Plauen. Führ.: Friedrich.
- Dezember 3. Tagesw. ins Erzgebirge. Abf. 6.45 Uhr von Rabenau nach Kipsdorf. Führ.: Hofmann.
- 6. Verwaltungss- und Führerziehung, 7.30 Uhr, beim Genossen Friedrich.
- 7. Monatsversammlung, verb. mit Vortrag des Gen. Frank, Dresden, über: Von der Zugspitze bis zum Nebelhorn. Beschlussfassung über den Beitrag für 1923. 7.30 Uhr im Vereinslokal.
- 8. Besuch d. Dresdner Lichtbildervortrages. Thema: Das winterliche Erzgebirge.
- 10. Wanderg.: Tharandter Wald, Dorshain, Ochsenberg. 1 Uhr Ekersdorf. Weg. Führ.: Schumann 1.
- 17. Wanderung: Goldne Höhe, Prinzenhöhe. 1 Uhr Wasserwerk. Führer: Döring.
- 24./26. Fahrt zur Weihnachtsfeier ins Naturfreundehaus am Zirkelstein; von dort aus Touren. Abf. am 24. v. Hainsberg n. Schöna. Führ.: O. Walbert.
- 31./1. Jan. Zweitage tour nach Särenstein, Sattelberg, Sottleuba. Abf. 6.45 Uhr von Rabenau nach Buchmühle. Führer: Bachmann.

Wandergenossen und -genossinnen, die Skisport betreiben und lernen, finden sich bei günstigen Schneeverhältnissen am Lerchenbühlgelände zur Übung.

Gruppen d. 2. Bezirks

Bezirksl.: Otto May, Meißen, Schlossberg 1

Döbeln

Zuschriften an Obm. Kurt Schubert, Döbeln, Oschauer Str. 14. Vereinslokal: Muldenterrasse.

- November 2. Vorlesung. Wg. Mandel.
- 5. Beteiligung an den Landtagswahlarbeiten.
- 9. Lichtbildervortrag. Thema: Der Winterport in Sachsen. Wg. Schubert.
- 12. halbtagsw. nach den Schwedenlöchern. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 16. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 19. Tagesw. mit Vorabend nach den Greifensteinen. Abf. 18. nachm. 4.57 Uhr Hptbhf. Führ.: Winkler.
- 23. Musikabend im Vereinsheim. M.-B.
- 26. Lichtbildervortrag. Thema: Der Mensch, sein Werden und Vergehen. 7 Uhr.
- 30. Vortrag. Wg. Zschokkel.
- Dezember 3. Tagesw. mit Vorabend ins Zschopautal. Abf. 2. nachm. 12.36 Uhr Hptbhf. Führ.: Schlauske.
- 7. Liederabend. Liederbücher mitbringen.
- 10. halbtagsw. nach der Ruine Kempe. Abm. 7 Uhr. Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 14. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 17. halbtagsw. nach dem Spitzstein. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Winkler.
- 21. Monatsversammlung.
- 26. Weihnachtsfeier im Mitgliederkreise. - Weihnachtsfahrt ins Erzgebirge wird später bekanntgegeben. Führer: Schubert.
- 28. Gemütliches Beisammensein im Vereinsheim.
- 30./2. Jan. Silvesterfahrt. Näh. wird bekanntgegeben.

Gruppen d. 2. Bezirks

Bezirksl.: Otto May, Meißen, Schlossberg 1

Döbeln

Zuschriften an Obm. Kurt Schubert, Döbeln, Oschauer Str. 14. Vereinslokal: Muldenterrasse.

- November 2. Vorlesung. Wg. Mandel.
- 5. Beteiligung an den Landtagswahlarbeiten.
- 9. Lichtbildervortrag. Thema: Der Winterport in Sachsen. Wg. Schubert.
- 12. halbtagsw. nach den Schwedenlöchern. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 16. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 19. Tagesw. mit Vorabend nach den Greifensteinen. Abf. 18. nachm. 4.57 Uhr Hptbhf. Führ.: Winkler.
- 23. Musikabend im Vereinsheim. M.-B.
- 26. Lichtbildervortrag. Thema: Der Mensch, sein Werden und Vergehen. 7 Uhr.
- 30. Vortrag. Wg. Zschokkel.
- Dezember 3. Tagesw. mit Vorabend ins Zschopautal. Abf. 2. nachm. 12.36 Uhr Hptbhf. Führ.: Schlauske.
- 7. Liederabend. Liederbücher mitbringen.
- 10. halbtagsw. nach der Ruine Kempe. Abm. 7 Uhr. Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 14. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 17. halbtagsw. nach dem Spitzstein. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Winkler.
- 21. Monatsversammlung.
- 26. Weihnachtsfeier im Mitgliederkreise. - Weihnachtsfahrt ins Erzgebirge wird später bekanntgegeben. Führer: Schubert.
- 28. Gemütliches Beisammensein im Vereinsheim.
- 30./2. Jan. Silvesterfahrt. Näh. wird bekanntgegeben.

Gruppen d. 2. Bezirks

Bezirksl.: Otto May, Meißen, Schlossberg 1

Döbeln

Zuschriften an Obm. Kurt Schubert, Döbeln, Oschauer Str. 14. Vereinslokal: Muldenterrasse.

- November 2. Vorlesung. Wg. Mandel.
- 5. Beteiligung an den Landtagswahlarbeiten.
- 9. Lichtbildervortrag. Thema: Der Winterport in Sachsen. Wg. Schubert.
- 12. halbtagsw. nach den Schwedenlöchern. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 16. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 19. Tagesw. mit Vorabend nach den Greifensteinen. Abf. 18. nachm. 4.57 Uhr Hptbhf. Führ.: Winkler.
- 23. Musikabend im Vereinsheim. M.-B.
- 26. Lichtbildervortrag. Thema: Der Mensch, sein Werden und Vergehen. 7 Uhr.
- 30. Vortrag. Wg. Zschokkel.
- Dezember 3. Tagesw. mit Vorabend ins Zschopautal. Abf. 2. nachm. 12.36 Uhr Hptbhf. Führ.: Schlauske.
- 7. Liederabend. Liederbücher mitbringen.
- 10. halbtagsw. nach der Ruine Kempe. Abm. 7 Uhr. Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 14. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 17. halbtagsw. nach dem Spitzstein. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Winkler.
- 21. Monatsversammlung.
- 26. Weihnachtsfeier im Mitgliederkreise. - Weihnachtsfahrt ins Erzgebirge wird später bekanntgegeben. Führer: Schubert.
- 28. Gemütliches Beisammensein im Vereinsheim.
- 30./2. Jan. Silvesterfahrt. Näh. wird bekanntgegeben.

Gruppenleitung. Sitzung am 4. Dezember.

führersektion. Obm.: P. Schlauske, Leipziger Str. 9. Sitzung am 1. Dezember.

- Naturkundesektion. Auskunst durch den Obmann.
- Malerei- und Photosektion. Obm.: Kurt Schubert Oschauer Str. 14. - Arbeitsstunden und Sitzungen wie bisher.
- Musiksektion. Obm.: P. Dehnert, Königstraße 6. - Übungsstunden jed. Dienstag, 8 Uhr, Vereinslokal.
- Jugendabteilung. Obm.: Paul Moles. Jed. Mittwoch Übungsabend für Volkstänze und Singen.
- Winterportsektion. Obm.: P. Schlauske, Leipz. Str. Reisparkasse. Elise Valentin, Mittelstraße 2.

Gröba - Riesa

Zuschriften an Obmann Emil Behrendt, Neuweida b. Riesa, Riefner Str. 11. - Vereinslokal: Feldschloßchen, Riesa.

- November 10. Zusammenkunft im Vereinslokal.
- 12. Tagesw.: Dahlen, Lausa. Abf. 6.20 Uhr Bahnh. Führer: Behrendt.
- 17. Mitgliederversammlung.
- 19. Tagesw.: Oberlichtenau, Mittweida. Abf. 6.30 Uhr Bahnhof. Führer: Hüller.
- 24. Zusammenkunft im Vereinslokal.
- 26. Besichtigung Dresdens. Abfahrt 6.30 Uhr Bhf. Führer: Behrendt.
- Dezember 1. Vortrag des Gen. Wittig über: Weltanschauung der Alten. 8 Uhr Vereinslokal.
- 3. Tagesw.: Köpitzgrund. Abfahrt 6.30 Uhr Bhf. Führer: Schulz.
- 8. Arbeitsabend im Vereinslokal.
- 10. Tagesw.: Das Triebischtal aufwärts. Abfahrt 6.30 Uhr. Führerin: Elja Prästler.
- 15. Mitgliederversammlung.
- 17. Tagesw. Strehla, Liebshüt, Dahlen. 7 Uhr an der Zentralschule Gröba. Führer: Hüller.
- 22. Sonnenwendfeier.
- 29. Zusammenkunft im Vereinslokal.
- 30./1. Jan. Fahrt ins Vogtland. Abfahrt Sonnabend 4.11 Uhr. Führer: Fischer.

Meißen

Zuschriften an Obmann Rich. Köppler, Jüdenbergstraße 1, 1. Vereinslokal: Restaurant zum Zimmerhaus (Am Stadtpark).

- November 2. Monatsversammlung, 7.30 Uhr, im Vereinslokal.
- 5. Beteiligung an der Wahlarbeit.
- 12. Besuch Dresdner Sehenswürdigkeiten. Abfahrt 8.12 Uhr nach Dresden-N. Führer: Korth.
- 16. Liederabend, 8 Uhr. Liederbücher mitbringen.
- 19. Nachmittagsw. nach Scharfenberg zum Stifftungs fest. 2 Uhr Dampfschifflandepl. Führ.: May.
- 22. Zwei Lichtbildervorträge im Hamburger Hof. Nachm. 4.30 Uhr und abends 7.30 Uhr.
- 22. Morgenw. nach dem heiligen Grund, Proschwitz. 7 Uhr Drei Rosen. Führer: Geißler.
- 25. Zwei Lichtbildervorträge im Gasthof Sieberstein. Nachm. 4.30 Uhr und abends 8 Uhr.
- 26. Zwei Lichtbildervorträge im Gasthof Robschüt. Nachm. 4.30 Uhr und abends 8 Uhr.
- 26. Nachmittagsw. nach Robschüt. 1 Uhr Hauptbhf. Führer: Stachs.
- 30. Sitzung des Gesamtvorstandes, Beitragskassierer und Unterhaltungsanschuß. 8 Uhr im Vereinslokal. Erscheinen aller dringend notwendig.

Gruppen d. 2. Bezirks

Bezirksl.: Otto May, Meißen, Schlossberg 1

Döbeln

Zuschriften an Obm. Kurt Schubert, Döbeln, Oschauer Str. 14. Vereinslokal: Muldenterrasse.

- November 2. Vorlesung. Wg. Mandel.
- 5. Beteiligung an den Landtagswahlarbeiten.
- 9. Lichtbildervortrag. Thema: Der Winterport in Sachsen. Wg. Schubert.
- 12. halbtagsw. nach den Schwedenlöchern. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 16. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 19. Tagesw. mit Vorabend nach den Greifensteinen. Abf. 18. nachm. 4.57 Uhr Hptbhf. Führ.: Winkler.
- 23. Musikabend im Vereinsheim. M.-B.
- 26. Lichtbildervortrag. Thema: Der Mensch, sein Werden und Vergehen. 7 Uhr.
- 30. Vortrag. Wg. Zschokkel.
- Dezember 3. Tagesw. mit Vorabend ins Zschopautal. Abf. 2. nachm. 12.36 Uhr Hptbhf. Führ.: Schlauske.
- 7. Liederabend. Liederbücher mitbringen.
- 10. halbtagsw. nach der Ruine Kempe. Abm. 7 Uhr. Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 14. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 17. halbtagsw. nach dem Spitzstein. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Winkler.
- 21. Monatsversammlung.
- 26. Weihnachtsfeier im Mitgliederkreise. - Weihnachtsfahrt ins Erzgebirge wird später bekanntgegeben. Führer: Schubert.
- 28. Gemütliches Beisammensein im Vereinsheim.
- 30./2. Jan. Silvesterfahrt. Näh. wird bekanntgegeben.

Gruppen d. 2. Bezirks

Bezirksl.: Otto May, Meißen, Schlossberg 1

Döbeln

Zuschriften an Obm. Kurt Schubert, Döbeln, Oschauer Str. 14. Vereinslokal: Muldenterrasse.

- November 2. Vorlesung. Wg. Mandel.
- 5. Beteiligung an den Landtagswahlarbeiten.
- 9. Lichtbildervortrag. Thema: Der Winterport in Sachsen. Wg. Schubert.
- 12. halbtagsw. nach den Schwedenlöchern. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 16. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 19. Tagesw. mit Vorabend nach den Greifensteinen. Abf. 18. nachm. 4.57 Uhr Hptbhf. Führ.: Winkler.
- 23. Musikabend im Vereinsheim. M.-B.
- 26. Lichtbildervortrag. Thema: Der Mensch, sein Werden und Vergehen. 7 Uhr.
- 30. Vortrag. Wg. Zschokkel.
- Dezember 3. Tagesw. mit Vorabend ins Zschopautal. Abf. 2. nachm. 12.36 Uhr Hptbhf. Führ.: Schlauske.
- 7. Liederabend. Liederbücher mitbringen.
- 10. halbtagsw. nach der Ruine Kempe. Abm. 7 Uhr. Muldenterrasse. Führer: Valentin.
- 14. Vortrag. Näheres wird bekanntgegeben.
- 17. halbtagsw. nach dem Spitzstein. 7 Uhr Muldenterrasse. Führer: Winkler.
- 21. Monatsversammlung.
- 26. Weihnachtsfeier im Mitgliederkreise. - Weihnachtsfahrt ins Erzgebirge wird später bekanntgegeben. Führer: Schubert.
- 28. Gemütliches Beisammensein im Vereinsheim.
- 30./2. Jan. Silvesterfahrt. Näh. wird bekanntgegeben.

Nünchritz und Umgegend

Zuschriften an Obm. Arthur Söhler, Nünchritz (Bez. Dresden), Glaubitzer Straße 13. - Vereinslokal: Rossficks Restaurant.

- November 5. Tageswandg. nach dem Solker Wald. Abmarsch früh 8 Uhr. Führer: Ulbricht.
- 11. Unterhaltungsabend im Vereinslokal.
- 19. Schnitzeljagd.
- 25. Unterhaltungsabend im Vereinslokal.
- Dezember 23./26. (Weihnachten). Rodelpartie ins Erzgebirge. Führer: Marx.
- Musiksektion. Übungsstunden jeden Mittwoch.

Coswig i. Sa.

Zuschriften an Obmann Carl Jacob, Coswig i. Sa.-Köthitz, Gartenstraße 4. - Vereinslokal: Gasthof Coswig.

- November 11. Zusammenkunft mit Vortrag, 8 Uhr, im Vereinslokal.
- 12. Besuch des volkskundlich. Museums in Dresden. 9.30 Uhr Bahnhof Coswig.
- 19. Tagesw.: Nossen, Klosteranlagen Altzella. Abfahrt 7.55 Uhr ab Coswig. Führer: Fischer.
- 25. Zusammenkunft, 8 Uhr, im Vereinslokal.
- 26. Halbtagsw. nach Moritzburg mit Besichtigung des Schlosses. 1 Uhr Weimtplatz.
- 27. Vorstandssitzung. 7 Uhr.
- Dezember 3. Besuch des prähistorischen Museums in Dresden. 9.30 Uhr Bahnhof Coswig.
- 9. Unterhaltungsabend. Beginn 8 Uhr.
- 17. Tagesw.: Pirna, Königsteiner hüttengebiet. Abf. 7 Uhr ab Bahnhof Coswig. Führer: Hofst.
- 23. Weihnachtsfeier im Gasthof Coswig. 8 Uhr.
- 31. Wanderung ins neue Jahr mit Silvesterfeier in Bieberstein.

Roswein

Zuschriften an Obm. Willy Pflug, Marbach b. Roswein 55. Vereinslokal: Seyers Restaurant, Schützenstraße.

- November 5. Nachmittagsw. ins Striegistal. 1.30 Uhr Brückenplatz. Führ.: Senoffin Schönberg.
 - 12. Tagesw. ins Zschopautal. Abfahrt 7 Uhr nach Döbeln. Führ.: Senoffin Pflug.
 - 19. Nachmittagsw. durch die Herrenaue nach Nossen. 1.30 Uhr am Stollen. Führer: Pflug.
 - 22. Tagesw.: Grabentour. Abfahrt 5.44 Uhr nach Nossen. Führer: Herbert Müller.
 - 26. Nachmittagsw. in die nähere Umgebung. 1.30 Uhr Brückenplatz. Führer: Schlicke.
 - 29. Jahresversammlung. 8 Uhr.
 - Dezember 3. Tagesw.: Leisnig. Abfahrt 7 Uhr nach Döbeln. Führer: Kahl.
 - 10. Nachmittagsw. nach Döbeln. 1.30 Uhr an der Post. Führ.: Senoffin Horn.
 - 25. Weihnachtstour wird noch bekanntgegeben.
 - 31. Silvesterour wird noch bekanntgegeben.
- Jeden Mittwoch Zusammenkunft. - freitags 8-10 Uhr Übungsstunde der Musikabteilung.

Weinböhma

Zuschriften an Obmann Otto Preis, Bahnhofstr. 6 bei Eichler. Vereinslokal: Zentralgasthof, Schützenzimmer 5.

- November 3. Monatsversammlung, 8 Uhr, Vereinsl.
- 5. Beteiligung an der Wahlarbeit.
- 12. Tagesw.: Moritzburger Wald. 8 Uhr Heimatdank. Führer: M. Jahn.
- 17. Literarischer Abend, 8 Uhr, Vereinslokal.
- 19. halbtagsw.: Spitzberg, hoher Stein. 1.30 Uhr Heimatdank. Führer: Preis.
- 22. Lichtbildervortrag in Meissen.
- 26. Nachmittagsw. nach Rabschütz mit der Ortsgruppe Meissen. Führer: May.
- Dezember 1. Monatsversammlung, 8 Uhr Vereinsl.
- 9. Abendw.: Pöfel. 8 Uhr Elbgaubad. Führ.: Preis.
- 15. Gesangsabend, 8 Uhr, im Vereinslokal.
- 17. Besuch des Heimatmuseums für Bächsl. Landeskunde in Dresden. Abf. 9.45 Uhr v. Neuförnewitz. Führer: Müller.
- 23./26. Weihnachtstour in die Bächslische Schweiz. Abfahrt 4.58 Uhr v. Neuförnewitz. Führ.: Müller.
- 31. Silvesterfeier des Sportkartells im Zentralgasthof.

Gruppen d. 4. Bezirks

Bezirksleit.: Joh. Lohmann, L.-Volkmarisdorf, Rabat 34. - Anschriften für den „Wanderer“: Walter Kurth, L.-Marienbrunn, Dohnaweg 17

Ortsgruppe Leipzig (E. V.)

Obmann: Ernst Günther, L.-Schönefeld, Tröschelstr. 6. Stellvertreter: Fr. Burmeister, Leipzig, Moschelesstr. 10. Kassierer: Kurt Lochert, Leipzig, Schenkendorffstr. 23.

An die Mitglieder!

Wieder einmal muß die Ortsgruppenleitung den Weg der schriftlichen Verständigung beschreiten, um Verwaltungsmaßnahmen zu erläutern. Die Ausdehnung der Ortsgruppe, die Zunahme an Mitgliedern, insbesondere aber die Bildung immer neuer Bezirke hat es mit sich gebracht, daß die Ortsgruppenleitung nicht mehr in dem Maße in persönlicher Fühlung mit den Mitgliedern steht, wie das vorher der Fall war. Es ergibt sich infolgedessen, daß manche Maßnahmen der Leitung sowohl der Ortsgruppe als auch der einzelnen Bezirke nicht verstanden werden. Insbesondere trifft das zu auf die Ausgabe der Zeitungen und das Kassenwesen. Regelmäßig wiederkehrend in den meisten Sitzungen der Ortsgruppenleitung war die Besprechung dieser Fragen, die zu Auseinandersetzungen führte. Diesem Uebelstande soll die vorliegende Darlegung zu einem Teil abhelfen. -

Es mag vorausgeschickt werden, daß sich eine Sitzung der Bezirkskassierer mit der Frage befaßte, und ihre Beschlüsse liegen dieser Auseinandersetzung zugrunde. In bezug auf das Kassenwesen ist festzustellen, daß in Zukunft jedes Mitglied in dem Bezirke seine Beiträge zu entrichten hat, in dessen Bereich seine Wohnung gelegen ist. Es darf der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß jedes Mitglied einmal im Jahre den Weg zu seinem Kassierer findet. Im andern Falle sind die Bezirke gehalten, die Beiträge abholen zu lassen. - Feinhaltig liegen die Dinge in bezug auf die Zeitungen. Dieselben werden nur den Bezirken überwiesen, denen die Mitglieder auf Grund ihrer Wohnung zugehören. - Wer also Wert darauf legt, den Wanderer und den Naturfreund baldigst zu erhalten, der begeben sich am ersten Vereinsabend im 1., 3., 5., 7., 9. und 11. Monat des Jahres einmal nach seinem Bezirk und hole sie ab. - Die Bezirke sind gehalten, den Wanderer bei Nichtabholung zuzustellen, jedoch wird dies nicht in den ersten Tagen des Monats gesehen können.

Im übrigen umfaßt der Bezirk Osten: alle östlichen Vororte zwischen der Leipzig-Dresdner Bahn nördlich und der Reitzenhainer Str.; Bezirk Süden: Connewitz, Löbnitz, Dölitz, Marienbrunn; Bezirk Westen: Schleußig, Kleinzschocher, Großzschocher, Plagwitz, Lindenau, Leutzsch; Bezirk Norden: Sohls, Möckern, Eutritzsch (westl. Delitzscher Str.), Wahren; Bezirk Nordosten: Schönefeld, Mockau, Eutritzsch (östliche Delitzscher Str.); Bezirk Zentrum: Stadt Leipzig und nicht genannte Vororte.

Immer wieder muß gerügt werden, daß eine Anzahl Mitglieder äußerst säumig in der Zahlung ihrer Beiträge, insbesondere auch der auslosbaren Sonderbeiträge für den Hüttenbau sind. Bei der fortschreitenden Geldentwertung bedeutet dies eine direkte Schädigung der Ortsgruppe und der ihren Verpflichtungen pünktlich nachkommenden Mitglieder. Die Leitung wird sich damit befassen müssen, demgegenüber geeignete Mittel zur Anwendung zu bringen.

Weiter ist festzustellen, daß entliehene Karten und Ausreisungsgeldentgegenstände oft wochenlang nicht zurückgegeben werden. Auch dies schädigt viele andre Genossen. Die Behandlung der entliehenen Dinge läßt sehr oft die nötige Sorgfalt vermissen, dies ist ganz besonders bei den Verbandsstaschen festzustellen.

Gegenwärtig schweben Verhandlungen mit dem Deutschen Taubstummen-Wanderbund über dessen Anschluß. Es wird ein Provisorium bis zur nächsten Hauptversammlung des T.-D. D. N. angestrebt.

Von uns eingereichte Gesuche um Einführung von Sonntagskarten nach Großsteinberg wurden abschlägig beschieden; dagegen wurde für den nächsten Sommerfahrplan zugesagt, einen besonderen frühzug in der Richtung nach Großbothen einzulegen.

Gesamtortsgruppe

Sitzungen und Zusammenkünfte

- November 6. Sitzung des Unterhaltungsausschusses. 13. Leitungssitzung.
- 24. Abends 8 Uhr im Volkshaus: Lichtbildervortrag des Forschungsreisenden W. Stöfner: „Im Lande der Schebatuffe“. Volkskundl. aus dem fernsten Ost-Tibet. 12 und 20 Mark.
- 23. Mitgliederversammlung.
- Dezember 4. Führersitzung.
- 11. Sitzung des Unterhaltungsausschusses.
- 12. Vortrag im Heimatmuseum.
- 21. Mitgliederversammlung.
- 31./1. Jan. Jahreswende in Thammenhain.

Sämtliche Sitzungen finden im Volkshaus statt und beginnen pünktlich 7 Uhr, die Mitgliederversammlungen 7.30 Uhr.

Man beachte Donnerstags die Bekanntmachungen unter Sportkartell in den sozialistischen Zeitungen. Jed. Sonntag wird am Hüttenbau gearbeitet.

Tourenplan für November/Dezember

- November 5. Beteiligung an der Landtagswahl.
- 12. Tour mit Vorabend nach Eisenhammer, Paker Schloß, Rotes Haus. Abf. Sonnabend 5.13 Uhr Eilenburger Bhf. Führer: Mohr u. Schaffrath.
- 19. Nach den Seefeldörfern. Früh 7.30 Uhr Germania-bad (Schleußiger Weg). Führer: Lochert.
- 19. Parthenaue. Endstat. Linie 1 (Mockau) 8 Uhr. Führer: Reinholz.
- 22. Schkenditz, Klein-Liebenau, Bienitz, früh 8 Uhr Endstat. 17, 18 und 19 Leutzsch. Führer: Grothe.
- 26. Zeitzer Forst. Abf. früh 5.45 Uhr hptbhf. Führ.: Wenzel. (Rückf. 6.05 Uhr).
- Dezember 3. Taucha, Tresewald, Lübschütz, Wurzen. Abf. 8.05 Uhr hptbhf. Führer: Georg Erdner.
- 10. Borna, Lausick, Forst Claffen, Großbothen. Abf. 8.05 Uhr Bayr. Bhf. Führer: W. Hoffmann.
- 16./17. Moschwitz, Aussichtsturm. Abfahrt 5.33 Uhr Eilenburg. Bhf. Führer: Mohr und Schaffrath.
- 23./26. Weihnachtstour in Annaberg, Oberweiental. Führer: Alfred Thieme. Anmeld. bis 10. 12. an K. Einert, Quasnitz 21. Abf. wird bekanntgegeben.

- 24./26. Weihnachtstour nach Eisenberg, Mühlthal, Bürgel, Jena, Dorndorf, Naumburg. Abf. am 24. früh 5.45 Uhr Hauptbhf. Führer: Kramer und Gründung. Anmeldungen bis 15. 12. an Kramer, Connewitz, Biedermannstr. 17.
- 30./1. Jan. Neujahrsfeier in Thammenhain. Abf. 30. 12. nachm. 5.22 Uhr nach Wurzen. Führ.: Nagel. Sonntag früh 7 Uhr Hauptbhf. Führer: Kramer und Gründung.

Bei allen Touren mit Vorabend Decken und bei gutem Schneesetter Winter Sportgeräte mitnehmen.

Bezirk Zentrum

Leiter: Glasenapp, Leipzig-Mockau, Mockauer Straße 35. Lokal: Volkshaus, Leipzig, Zeitzer Straße. Zusammenkunft. Jeden Mittwoch, 7.30 Uhr. Am 28. Dezbr. Winter-Sonnenwende. Gartenjaal.

Bezirk Westen

Leiter: Hans Häckel, Leipzig-Großzschocher, Triftstraße 41. Lokal: Schule in Großzschocher, Zimmer Nr. 4. Zusammenkunft. Jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr. Volkstanzgruppe. Donnerstag, 7 Uhr, Schloßwiese in Kleinzschocher.

Bezirk Norden

Leiter: Johannes Wenzel, L.-Möckern, Mecklenburg. Str. 14. Lokal: Halleischer Hof, Halleische Str., Ecke Luisenstraße. Zusammenkunft. Jeden Mittwoch, 7.30 Uhr.

Bezirk Osten

Leiter: Joh. Lohmann, Leipzig-Volkmarisdorf, Rabat 34, 2. Vereinslokal: Neuhäuser Gasthof, L.-Neuhäuser, Kirchstraße. Zusammenkunft. Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr. Musikabteilung. Jeden Dienstag, abends 8-10 Uhr, Übungsabend im Vereinslokal. Geologische Arbeitsgemeinschaft, Königstr. (Drugulinhaus), 3. Etage (Verband für weibl. Jugendpflege). Dienstags 7 Uhr. November 2. Musikabend. 9. Fahrten-Berichte. Diskussionsabend. 16. Entwicklungsgeschichte. Lehrer Gruber. 23. Aus der Eisriesenwelt. Reichardt. 30. Vortrag. Lehrerin Werner. Dezember 7. Fritz-Reuter-Abend. Martell. 14. Lichtbildervortrag: Unse Heimat im Winterkleide. Lehrer Buch. 21. Vortrag. Lehrerin Werner. 28. Weihnachtsfeier.

Bezirk Süden

Leiter: Albert Belzig, Leipzig-Connewitz, Basedowstraße 1. Lokal: Veteranenhalle, Pegauer Straße. Zusammenkunft. Jeden Dienstag. November 2. Fragezetteldiskussion. 9. Wiesbad: Balladen. 12. Löns-Abend. 16. Glasenapp: Astronomie. 23. Bezirksversammlung. 30. Lichtbildervortrag. Dezember 7. Tiere im Winter. 14. Haase: feiterer Abend. 28. Weihnachtsfeier.

Bezirk Quasnitz

Leiter: Karl Einert, Nr. 21. - Lokal: Grüne Aue. Zusammenkunft. Jeden Freitag.

Bezirk Groitzsch

Leiter: Oswald Reinhardt. - Lokal: Schule Groitzsch. Zusammenkunft. Jeden Mittwoch.

Bezirk Nordost

Leiter: W. Kuhnert, L.-Mockau, Döringstraße 8. - Lokal: Uhligs Gesellschaftshalle, L.-Mockau, Volbedingstraße. Zusammenkunft. Jeden Mittwoch. - Jeden Freitag Musikabend. November 1. Gemischter Abend. 8. Fragezetteldiskussion. 15. Wiesbad: Arbeiter-Dichtung. 22. Vortrag: Unse Arbeitsgemeinschaft. 29. Mitgliederversammlung. Dezember 6. Proletarische Erziehung. 13. Löns-Abend. 20. Fragezetteldiskussion. 28. Mitgliederversammlung.

Ortsgruppe Markranstädt

Zuschriften an Obm. Arth. Plessing, Markranstädt, Krakauer Straße 9. - Vereinslokal: Gute Quelle. Zusammenkunft. Jeden Donnerstag. Musiksektion. Jeden Dienstag beim Gen. Engelhardt, Schkeuditzer Str. 15. Fahrten und die übrigen Veranstaltungen werden in den Zusammenkünften bekanntgegeben. - Alles Material, was der Ortsgruppe gehört, muß beim Gen. W. Pfannschmidt abgegeben werden.

Ortsgruppe Rochlitz

Zuschriften an Obm. Erich Starke, Rochlitz, Markt 16. Zusammenkunft jed. Donnerstag in Zapfütz b. Rochl. Programm nicht eingegangen.

Gruppen d. 3. Bezirks

Bezirksleiter: **H. Heidenreich, Dresd.-Leuben, Bismarckstraße 27.**

Leuben und Umgebung

Zuschriften an Obm. Karl Tränkner, Dresden-Laubegast, Mittelstraße 17. — Vereinslokal: Gasthof Großschadowitz.

- November 1. Vortrag des Wg. Schlicke, Heidenau. Thema wird bekanntgegeben.
- Landtagswahl.
 - Monatsversammlung, 8 Uhr.
 - Tagestour: Müglitztal. 6 Uhr, Bhf. Führ.: Börnert.
 - Rezitationsabend. Wg. Wobar.
 - Tagestour: Müllerstein, Lampertstein. Abf. 5.59 Uhr bis Königstein. Führer: Wobar.
 - Öffentl. Lichtbildvortrag im Gasthof Leuben.
 - Tagestour: Pfaffenstein, Lasenstein. Abfahrt 5.59 Uhr bis Königstein. Führer: Zimmermann.
 - Lichtbildvortrag: Aus dem Schwarzwald. Wg. Stühr.
 - Halbtagestour: Pillnitz, Jagdwege. 1 Uhr, Pillnitzer Fähre. Führer: Thiele.
 - Liederabend.
 - Tagestour: Luchberg, Kreischa. Abf. 5.59 Uhr von Niederjedlitz oder 6.19 Uhr von Heidenau nach Oberchlottwitz. Führer: Diebsch.
 - Monatsversammlung, 8 Uhr.
 - Besuch der Gemäldegalerie. Abm. wird bekanntgegeben. Führer: Zimmermann.
 - Lichtbildvortrag: Gute, alte, heimatische Bauweise aus Dresdens Umgebung. Wg. Stöps.
 - Tagestour: Jagdwege, Lohmen, Wehlen. 6.30 Uhr, Pillnitzer Fähre. Führer: Tränkner.
 - Diskussionsabend.
 - Silvesterfeier wird bekanntgegeben.

Jugend-Abteilung

- November 1. Versammlung, 7 Uhr.
- Tagestour: Liebethaler Grund. Abf. 5.59 Uhr bis Pirna. Führer: Quaitzsch.
 - Sefelliges.
 - Besuch des heimatkundlichen Museums. Abm. wird bekanntgegeben.
 - Lebabend. Wg. K. Jahnz.
 - Nachmittagsstour: Jagdwege, hohe Brücken. 1.30 Uhr, Pillnitzer Fähre. Führer: K. Janske.
 - Gedichtvorträge.
 - Dormittagsstour. 8 Uhr, Pillnitzer Fähre. Führer: L. Gerstenberger.
 - Versammlung, 7 Uhr.
 - Dorabendstour: Zinnwald. Abf. 3.31 Uhr. Führer: H. Kozem.
 - Plattdeutsche Vorlesungen. Wg. Stühr.
 - Besuch der Gemäldegalerie. Abm. w. bekanntgeg.
 - Humoristische Vorlesungen. Wg. E. Schmidt.
- Jeden Montag von 7 bis 9 Uhr im Restaurant zur Post, Dr.-Dobris, Volkstanz.

Photosektion

- Sitzungen jeden ersten Montag im Monat beim Gen. Finster, Dr.-Leuben, Pirnaische Straße 16.
- November 26. Pfaffenstein, Lasenstein.
- Dezember 12. Luchberg, Kreischa.
- Musikabteilung. Jeden Freitag von 7 bis 10 Uhr Übungsabend.
- Winterportsektion. Sitzung am 15. Novbr. 7 Uhr.
- Ortsgruppenleitung. Sitzungen am 2. November und 7. Dezember. 7.30 Uhr.
- Führer- und Bildungsausschuss. Sitzung am 30. November. 7.30 Uhr.

Der Ortsgruppe angeschlossen sind:

- Kletterklub Edelweiß. Vereinslokal: Restaurant Elbertstraße. Zusammenkünfte aller 14 Tage.
- Kletterklub Schwarzwaldbrüder. Vereinslokal: Restaurant zum Lindengarten, Dr.-Leuben.
- Wanderklub frohsinn. Vereinslokal: Restaurant Berthold, Dr.-Laubegast.
- Touristenklub Alpenrose 1917.

Gruppen d. 5. Bezirks

Bezirksleiter: **Johannes Wieduwilt, Chemnitz, Annenstraße 18, III.**

Brand-Erbisdorf

Zuschriften an Obmann Paul Heinzmann, St. Michaelis-Straße 64 I. — Vereinslokal: Restaurant Schuffenhauer.

- November 5. Lebabend. Anfang 6 Uhr.
- Monatsversammlung im Vereinslokal.
 - Tagesw. nach dem Burgberg. Führer: Hofmann.
 - Stiftungsfest.
 - Besuch des Stadttheaters zu Freiberg.
 - Dezember 3. Besuch des Zoologischen Museums in Dresden. Führer: Schubert.
 - Monatsversammlung im Vereinslokal.
 - Rodeltour: Großhartmannsdorf. Führ.: Scheunpflug.
 - Weihnachtsfeier.
- Jeden Donnerstag Unterhaltungsabend.
- Führersektion. Sitzung am 6. Dezember beim Obmann Heinzmann.
- Musiksektion. Übungsstunde jeden Mittwoch 8 Uhr.

freiberg

Zuschriften an Obmann Max Große, Turmhofstraße 19, pt. Vereinslokal: Erzgebirgscher Hof, Bahnhofstraße.

- November 3. Vorlesungen.
- Versammlung, 8 Uhr. Leitungssitzung 7 Uhr.
 - Lichtbildvortrag im Oberhof, 2. Stock. Thema: Im Banne des ewigen Eises. 2. Teil.
 - Halbtagsw.: Burgberg. 1 Uhr Rosßplatz. Führer: W. Richter.
 - Liederabend.
 - Tour mit Dorabend nach Mittweida. Abf. 5 Uhr nach Chemnitz. Führer: Motyka.
 - Unterhaltungsabend.
 - Wanderung nach Bräunsdorf. Abmarsch 7.30 Uhr Schwedendenkmal. Führer: Starke.

- Dezember 1. Liederabend.
- Wird noch bekanntgemacht.
 - Versammlung, 8 Uhr. Leitungssitzung 7 Uhr.
 - Lichtbildvortrag im Oberhof, 2. Stock. Thema: An Sachsens Landesgrenzen.
 - Weihnachtsfeier für die Mitglieder.
 - Liederabend.
 - Rodelpartie: Augustusburg. Führer: Starke.
 - Sesellige Zusammenkunft.
 - Wird bekanntgemacht.

Führersektion. Sitzung am 1. Dezember. Aufstellung des neuen Programms.

Musiksektion. Jeden Mittwoch Übungsabend 8 Uhr. — 9. Nov. Gemütliches Beisammensein. — 3. Dez. Tour nach Reinsberg-Nossen. (In Reinsberg fidelitas.) 8 Uhr Untermarkt. Spielleitung: K. Aehnelt, Obm. H. Motyka.

Mittweida

Zuschriften an Obm. Max Weichold, Mittweida, Bergstr. 1. Vereinslokal: Volkshaus Rosengarten.

- November 5. Nachmittagswandg. nach Sachsenberg, Krumbach. 2 Uhr Neue Weberei. Führ.: Schneider.
- Gemütl. Beisammensein im Vereinslokal. 4 Uhr. Angehörige der Mitglieder herzlich willkommen.
 - Stiftungsfest im Saale des Schützenhauses. 7 Uhr. Auswärtige Ortsgruppen herzlich willkommen.
 - Verchiedene Wanderungen mit den auswärtigen Genossinnen und Genossen ins Zschopautal.
 - Tagesw. nach dem Rochlitzer Berg. 7 Uhr Markt. Führer: Beisert.

- Dezember 3. Tour nach Augustusburg. Bei günstigen Schneeverhältnissen Rodeln. Abgang 7 Uhr Markt. Führer: Weichold.
- Museumsbesuch nach Chemnitz. Abf. 8.26 Uhr Führer: Schneider.
 - Gemütl. Beisammensein im Vereinslokal. 4 Uhr.
 - Morgensw. Näheres wird noch bekanntgegeben.
 - Weihnachtsfeier im Vereinslokal. 7.30 Uhr.
 - Silvester-Nachtwanderung. Näh. i. Vereinsabend.
- Jeden Freitag von 8 bis 10.30 Uhr Vereinsabend im Volkshaus Rosengarten. — Bei allen Wanderungen sind Gäste herzlich willkommen.
- Führersektion. Sitzung jeden 1. Montag im Monat.

Olbernhau i. Sa.

Zuschriften an Obm. Willy Körner, Olbernhau Tellweg 3. Vereinslokal: Restaurant Musch, Blumenauer Straße.

- November 5. Beteiligung an der Wahlarbeit.
- Monatsversammlung.
 - Beteiligung an der Revolutionsfeier.
 - Tagesw.: Katzenstein. 8 Uhr, Friedhof. Führer: Keller.
 - Zum Stiftungsfest nach Mittweida.
 - Unterhaltungsabend.
 - Tagesw.: Deutsch-Neudorf. 8 Uhr, Kegelbrücke. Führer: F. Stier.
- Dezember 3. Besuch der Ortsgr. Brand-Erbisdorf.
- Monatsversammlung.
 - Bummelw.: Bruchberg. 1 Uhr, Schützenplatz. Führer: Stier.
 - Tagesw.: Neuhausen, Dürschstein. 8 Uhr, Kegelbrücke. Führer: Qu.
 - Unterhaltungsabend.
 - Weihnachtsfeier in der Hüttstadtmühle. Näheres wird noch bekanntgegeben.
 - Silvesterfeier bei Musch.

Wittgensdorf b. Chemnitz

Zuschriften an Obmann Walter Büttner, Wittgensdorf, Obere Hauptstr. 77 pt. — Vereinslokal: Gasthaus Krone.

- November 5. Führertour für neue Führer.
- Seselliges Beisammensein im Vereinslokal.
 - Tagestour.
 - Führertour.
- Dezember 10. Tagestour.
- Führertour.
 - Weihnachtsfeier.
 - Silvesterfeier.
- Jeden Freitag Vereinsabend. Alles Näheres wird in den Vereinsabenden bekanntgemacht.
- Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Gruppen d. 6. Bezirks

Bezirksl.: **O. Dittrich, Zwickau, Edmundstr. 5**

Ortsgruppe Zwickau E. V.

Zuschriften an Obmann Oskar Dittrich, Edmundstraße 5. Vereinslokal: Goldener Becher.

- November 5. Beteiligung an der Wahlarbeit der Sozialdem. Partei zur Landtagswahl.
- Nachmittagsspaziergang: Forellenschlucht, Mosel. 1.30 Uhr, Goldener Helm. Führer: H. Bäcker.
 - Kirchberg, Herlagrün, Steinberg, Irersgrün. Abf. früh 7.45 Uhr. Führer: H. Bäcker.
 - Nehschkau, Kuhberg, Barthmühle, Triebtal. Abf. Sonnabend 4.43 Uhr. Führer: Neugebauer.
- Dezember 3. Hartheimstein, Glesberg, Wiesenburg. Abf. früh 6.54. Führer: H. Franz.
- Cunersdorf, Quarksteine, Neumark. Abf. 7.45 Uhr. Führer: P. Stumpf.
 - Cunersdorf, Burkersdorf, Langenbach, „Heme“. Abf. 7.45 Uhr. Führer: H. Franz.
- Bei eintretenden günstigen Schneeverhältnissen jeden Sonntag Rodel- und Skitouren der Wintersportler. Näheres jeweils an den Vereinsabenden und in der Sportecke des Bschj. Volksblattes.

Hüttendienste:

- November 4. Lorenz, August. 11. Förster, Bernh. 18. Schulze, Arno.
- Dezember 2. Lehmann, Fr. 9. Schönfelder, Alfred. 16. Dittrich, Osk. 23. Wicke, Kurt. 25/26. Schönfelder, Rich. 30. Wendler, Erich.
- Am 25. u. 26. November bleibt das Heim wegen Veränderungsarbeiten für allen Verkehr gesperrt.

Naturfreundehaus Dürre Henne

in Alberoda

Günstiger Wanderstützpunkt im Erzgebirge

Anmeldungen für Uebernachtung mindestens acht Tage vorher beim Genossen Wilhelm Willms, Äußere Leipziger Straße 31

Eventuell stattfindende Vorträge werden rechtzeitig an den Vereinsabenden und in der Sportecke des Bschj. Volksblattes bekanntgegeben.

Jugendabteilung: Jeden Dienstag Zusammenkunft im Brauerschlößchen.

Sonnabend den 2. Dezember, abends pünktlich 7 Uhr, Generalversammlung im Goldenen Becher. Anträge müssen schriftlich bis spätestens 25. November an die Ortsgruppenleitung eingereicht werden.

Der Jahresbeitrag für 1923 beträgt für Vollmitglieder 100 M., für Frauen von Mitgliedern und Jugendliche 80 M. — Adressenveränderungen sofort der Ortsgruppenleitung mitteilen.

Benützt die Reiseparkasse! Kauft Bausteine zum Naturfreundeheim!

Glauchau i. Sa.

Zuschriften an Obmann Max Hoheisel, Wehrstraße 1, 1. Vereinslokal: Restaurant Taube.

- November 9. Beteiligung an der Revolutionsfeier.
- Halbtagsw. in die Umgebung. 1.30 Uhr, Taube.
 - Zusammenkunft in der Taube. 8 Uhr.
 - Tagesw. nach Altenburg. 7.30 Uhr, Bahnübergang Waldenburger Straße. Führer: Köhler.
 - Veranstaltung wird in der vorhergehenden Zusammenkunft bekanntgegeben.
 - Tour in die Umgebung. 1 Uhr, Chemnitzer Platz.
 - Zusammenkunft in der Taube. 8 Uhr.
- Dezember 2. Nachtw. nach Meerane, dort Treffen mit der Ortsgruppe Meerane. 7 Uhr, feldschlößchen. Führer: Hoheisel.
- Morgensw. in die Umgeb. 7.30 Uhr, Bürgerheim.
 - Zusammenkunft in der Taube. 8 Uhr.
 - Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.
 - Silvesterfeier. Näh. wird noch bekanntgegeben.

Ortmannsdorf b. Zwickau

Zuschriften an Obmann Kurt Gröbel, Ortmannsdorf 121. Vereinslokal: Gasthaus bei Otto Döhler, Müßen St. Niklas.

- November 5. Tageswand.: Augustusburg, Heshdorfer Schweiz. Führer: Gröbel.
- Versammlung.
 - Fuchsjagd. Abmarsch 1 Uhr. Anschließend Fuchsbrennen. Jagdleitung: Köhler.
 - Zum Naturfreundetreffen nach Mittweida.
 - Sunter Abend im Vereinslokal.
 - Dezember 3. Schnitzelgang. Decken und Kochgeschirre mitbringen. Abm. 8 Uhr. Führer: Röber.
 - Gründungsfeier im Vereinslokal. Anf. 8 Uhr.
 - Tagesw.: Nach der Drankschenk. Führer: Lahr.
 - Generalversammlung, 8 Uhr. Erscheinen Pflicht.
 - Weihnachtsfeier im Vereinsl. Näh. w. bekanntg.
 - Zusammenkunft jed. Dienstag, 8 Uhr, Vereinslokal.

Reichenbach i. Vogtl.

Zuschriften an Kassierer Robert Bühring, Hainstraße 34. Vereinslokal: Gasthof Oberreichenbach. November 5. Beteiligung an der Landtagswahlarbeit. 9. Revolutionsfeier. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an den Veranstaltungen teilzunehmen. 12. halbtagsstour nach Neumark, Schönfels. 7 Uhr, Brücke Bürgergarten. Führer: Morgenstern. 19. Geologische Wanderung. Näheres wird noch bekanntgegeben. 26. Tagesstour nach Muldenberg, Adorf, Schöneck. Abf. wird noch bekanntgegeben. Führer: Bühring. Dezember 3. halbtagsstour nach Weisenand, Lengensfeld. 8 Uhr, Altstadt. Führer: Wenig. 10. halbtagsstour nach dem Kuhberg bei Neuschkau. 8 Uhr, Altstadt. Führer: Wich. 17. Besuch der Ortsgruppe Aue. Führer: Künzel. Näheres wird noch bekanntgegeben. 26. Gemütliches Beisammensein im Vereinslokal. 31. Silvesterfeier. Sonstige Veranstaltungen werden durch Plakate bekanntgegeben.

Zusammenkünfte jeden Freitag im Vereinslokal. Gäste sind stets willkommen. - Jugendliche, benützt die fahrpreisermäßigung und meldet euch rechtzeitig beim Obmann. - Benützt die Reiseparkasse.

Gruppen d. 7. Bezirks

Bezirksl.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1

Bauzen

Zuschriften an Obm. Alfred Harm, Bauzen, Schliebenstr. 16, pt. Vereinslokal: Drei Linden, Dresdner Straße. November 5. Landtagswahl. Naturfreunde, es geht um Ganze. Erfülle jeder seine Wahlpflicht! 7. Verwaltungssitzung beim Wg. Harm. 7.30 Uhr. 8. Monatsversammlung, 8 Uhr, Vereinslokal. 12. Tagesw. : Schafberg, Richterberg, Kuppritzer Berg. Abf. 7.30 Uhr nach Pommitz. Führ.: Kleinstück. 15. Lieberabend. Naturkundl. Erläuterungen. 8 Uhr im Vereinslokal. 19. Tagesw.: Pichs, Valtzenberg. Abf. 7.10 Uhr nach Singwitz. Führer: O. Pfühner. 22. halbtagsw.: Helaß, Schloß Lutowitz, Margarethenhütte. 12.30 Uhr Schützenplatz. Führ.: Lübeck. 25. Saal-Sportfest des Sportkaretells. Näheres in den Zusammenkünften. 26. Tagesw. mit der Naturkundsektion. Abm. 8 Uhr Postplatz. Führer: Mitschke. 29. Musikalischer Unterhaltungsabend. Hauskapelle des Wg. Sterl. 8 Uhr Vereinslokal. Dezember 3. halbtagsw.: Czorneboh. 1 Uhr Hotel Sude. Führer: Dörnig. 6. Vortrag des Wg. Kadon. Jagderlebnisse. 8 Uhr im Vereinslokal. 10. halbtagsw.: Sieleboh. Abfahrt 1.18 Uhr nach Bederwitz. Führer: O. Pfühner. 11. Verwaltungssitzung beim Wg. Harm. 7.30 Uhr. 13. Jahres-Hauptversammlung, 7.30 Uhr, Vereinsl. 17. halbtagsw.: Mehleuer, Schmoritz, Thromberg. 1 Uhr Hotel Sude. Führer: W. Pfühner. 25. Weihnachtsfeierabend. Wandern. n. Vereinbarung. 31. halbtagsw.: Mönchswalder Berg, Kleinpostwitz. 1 Uhr Brauerei. Führer: O. Pfühner. Führersektion. Obm.: W. Pfühner, Seidau 71. - Zusammenkunft 28. Novbr., 8 Uhr, beim Wg. Lübeck. Naturkundsektion. Obm.: M. Mitschke, Holzmarkt 5, Zusammenkunft 21. Nov. 8 Uhr, beim Wg. Mitschke. Musiksektion. Obm.: Kurt Sude, Jagdweg. Übungsabend jeden Montag. Im Novbr. großes Konzert. Näheres wird noch bekanntgegeben. Winterportsektion. Obm.: Rudolf Lübeck, Seidau, Oberweg 85. Touren nach Vereinbarung. Unterhaltungsausflug. Obm.: Otto Saues, Wend. Graben 3. Tag der Zusammenkünfte nach Bedarf.

Demitz-Thumitz

Zuschriften an Obm. Heinrich Schapp, Demitz, Friedhofweg, bei Krupper. - Vereinslokal: Restaurant Zum Klosterberg. November 5. Auf zur Landtagswahl. 12. Tour ins Spreetal. Führer: Krupper 2. 26. Tour nach dem Hohwald. Führer: Stoinski. Dezember 10. Tour nach den Kälbersteinen. Führer: Krupper 2. 23. Weihnachtsfeier bei Hölzch. Jeden Donnerstag Unterhaltungsabend in der Schule.

Großschönau

Zuschriften an Obmann Josef Kögler, Großschönau Nr. 635. Vereinslokal: Hutberg. November 5. Tagesw.: hinteres Oybiner Gebiet. 7.30 Uhr Bahnhof. Führer: Bartel. 8. Monatsversammlung, 8 Uhr, Hutberg. Vortrag über Jugend und Wandern. Gen. Baumann. 12. halbtagsw.: Oderwitzer Spitzberg. 1.30 Uhr Jungmichels Gasthaus. Führer: Kögler. 19. halbtagsw.: Mühlsteinbrüche. 1.30 Uhr Bahnhof. Führer: Seidel. 26. Tageswandg.: Herrnhut, Schloßruine Zinzendorf. 7.30 Uhr Jungmichels Gasthaus. Führer: Maier. 29. Führersitzung bei Gen. Hölzel. 8 Uhr. Dezember 2. Mondscheinwanderung nach d. Lausche. 7 Uhr Schule. Führer: Kneipel. 10. Vortragsabend bei Genossen Bruffig. 7 Uhr. 13. Monatsversammlung, 8 Uhr, Hutberg. 17. Beteiligung a. d. Weihnachtsfeier der Arb.-Jugend. 25. Bei günstigen Schneeverhältnissen Rodeltour. Abg. 1.30 Uhr Schule. Führer: Hölzel. 31. Silvesterfeier, abends 8 Uhr, Hutberg.

Kamenz

Zuschriften an Obm. Robert Stäglich, Kamenz, Kasernenwohnhaus 1, Stube 146. - Vereinslokal: Restaur. Hutberg. November 5. Beteiligung aller Mitglieder an den Arbeiten zur Landtagswahl. 9. Revolutionsfeier im Vereinslokal. 12. Tagesw. nach dem Keulenberg. 8 Uhr Dammbrücke. Führer: W. Fuchs. 16. Versammlung im Vereinslokal. 19. Tagesw. nach der Luchsenburg. 8 Uhr Große Mühle. Führer: Wunderlich. 19. halbtagsw. nach dem Brand. 2 Uhr am Stift. Führer: Herzog. 26. halbtagsw. nach Petershain. 1.30 Uhr Goldner Berg. Führer: Schäfer. Dezember 3. Vortrag des Genossen Kaiser über die Bayerischen Alpen. 8 Uhr Hotel Hutberg. 10. halbtagsw. durch das Wolauer Tal. 2 Uhr Große Mühle. Führer: Stäglich. 14. Versammlung im Vereinslokal. 17. Nachmittags Rodeln. Abends Vortrag des Gen. Wunderlich über das Rheinland. Alles Nähere im Aushängkasten am Buttermarkt und im Konjum, Nordstraße.

Radeberg

Zuschriften an Obmann Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Vereinslokal: Pillnitzer Hof. November 5. Landtagswahl. Seht alle wählen! 6. Verwaltungssitzung, 7.30 Uhr, beim Wg. Birkel. 8. Mitgliederversammlung, 8 Uhr. Pünktl. erscheinen. 11. Beteiligung am Stiftungsfest der Gruppe Großpostwitz. Abf. 4.01 Uhr ü. Wilthen. Nachzügler fahren 7.09 Uhr. 12. Wanderung nach dem Mönchwalder Berg von Großpostwitz. Rückfahrt von Bauzen. 15. Vortrag des Genossen Pramann, Briesnitz, über: Wandern als Kulturfaktor. 19. Tagesw.: Auf Jagdsteigen durch die Brandwände zum alten Raubschloß Friezberg. Führer: Herr Lehrer Siegfried Störzner. Abf. 4.42 Uhr nach Schandau. (Von Dresden Sonntagsfahrkarte.) 22. Unterhaltungsabend und Mitwirkung der Musiksektion im Deutschen Haus. Anfang 7.30 Uhr. 24. Öffentlicher Lichtbildervortrag im Gasthof zum Roß. Thema: Heimatschönheit. Vortragender: Wg. Lehrer Jiffert, Copitz. 26. Nachmittagsw.: Tannenbergl, Sternplatz, Großröhrsdorf. Abf. 12.48 Uhr nach Arnsdorf. Führ.: Paul Zöllner. 30. Führersitzung beim Wg. Hannig. Dezember 3. Tagesw.: Mordgrund, Hufstienberg, Kleinwelka. Abf. 6.05 Uhr nach Demitz-Thumitz. Führer: Zschischau. 6. Lichtbildervortrag in der Mädchenschule. 7.30 Uhr. Thema: Geologisch. Streifzug in die Bächs. Schweiz. Vortragender: Wg. Studienrat Kaubisch, Bauzen. 7. Verwaltungssitzung, 7.30 Uhr, bei Wg. H. Völkel. 10. halbtagsw.: Wolfshügel, Schotengrund. 1.30 Uhr Bismarckdenkmal. Führer: Bismack. 13. Generalversammlung. Anträge hierzu schriftlich bis 7. Dezbr. beim Obmann einreichen. 25./26. Weihnachtswanderung. Teilnehmer müssen sich bis 6. Dezbr. beim Führerobmann melden. 31. Silvesterfeier im Gasthof Loßdorf. Musiksektion. Jeden Dienstag Übungsabend im Restaurant Herzog.

Naturfreundegeellschaft Edelweiß

Obm. Willi Kraupe, Radeberg, Kirchstr. 5. - Lokal: Zuchold. Jeden Donnerstag Unterhaltungsabend im Restaur. Zuchold. Wanderungen werden dort besprochen und bekanntgegeben. - Sonnabend den 18. Novbr. Herbstvergnügen im Gasthof Loßdorf.

Abteilung Grobharthau

November 12. Tagesw.: Neustadt, Unger. Führer: K. Ruffig. - 19. Tagesw. in die Dresdner Heide. Führer: Fr. Ruffig. Dezember 3. Tagesw. ins Wesenitztal. Führer: F. Steglich. - 17. halbtagsw.: Butterberg. Führ.: R. Steglich.

Seiffenhennersdorf

Zuschriften an Obm. Martin Noack, Seiffenhennersdorf 575 C. Vereinslokal: Restaurant zur Kanone. November 2. Monatsversammlung - Generalversammlung - u. a. Festsetzung des Jahresbeitrags. 8 Uhr, Vereinslokal. 5. Großschönauer Hutberg. 1 Uhr, Kretscham. Führ.: Lotte Pohl. 12. Museumsbesichtigung, Herrnhut. 7.30 Uhr, Bahnhof. Führer: W. Heinke. 16. Lichtbildervortrag. Näh. wird bekanntgegeben. 19. Hainewalde, Breiteberg. 8 Uhr, Kretscham. Führer: H. Driehs. 26. Jonsdorfer Felsenstadt. 7 Uhr, Kretscham. Führ.: R. Weije. Dezember 3. Kottmar. 11 Uhr, Sambrinus. Führer: M. Noack. 7. Monatsversammlung. 8 Uhr, Vereinslokal. 10. Ruine Mühlstein. 7.30 Uhr, Kretscham. Führer: M. Grün. 26. Weihnachtsfeier im freien. 3.30 Uhr, Krone. Voraussichtlich findet im Dezember noch ein Lichtbildervortrag statt. Prof. Dr. Stübler, Bauzen, spricht über die Entschung der Oberlausiz. Näheres wird noch bekanntgegeben. Bei günstigen Schneeverhältnissen immer Rodel mitbringen. - Aushängkästen im Konjum und bei Bäcker Geisler beachten. - Abmeldungen müssen bis 1. November beim Obmann vollzogen sein.

Sebnitz i. Sa.

Zuschriften an Obmann Fritz Benzl, Sebnitz, Obergasse 91. Vereinslokal: Restaurant finkenbaude. November 19. Gemeinsame Wanderung mit der Ortsgruppe Radeberg durch die Brandwände usw. Abf. 5.55 Uhr ab Sebnitz nach Porzschdorf. Weitere Wanderungen finden statt: 1. nach der Kohl- und Weidendorfer Mühle, 2. nach den beiden Polshörnern, 3. nach dem Raushengrund, Schneeberger Löcher, 4. nach Arnstein, Buschmühle. Versammlungen finden statt am 9. und 23. November, 7. und 21. Dezember im Vereinslokal. Sonnabend den 18. November: Tanzvergnügen. - Donnerstag den 23. November: Lichtbildervortrag. Vortragender: Herr Dr. med. Ebert. Gäste sind zu jeder Veranstaltung herzlich willkommen.

Bereinigte Kletterabteilung L.B.D.M.

Zuschriften an Bodo Pefchel, Dresden-A., Landhausstr. 10. 4. Vertreteritzungen am 1. November und 6. Dezember in der Frischauf-Schänke in Dresden, Könnertstr. Beginn 7.30 Uhr. Die ausgegebenen Sammelisten der D.K.A. zur Errichtung von Unfallhilfsstellen zeitigten einen erfreulichen Erfolg. Es wurde gezeichnet in den Ortsgruppen: Dresden 752.- M., Bannewitz 310.- M., Borsdorf 75.- M., Briesnitz-Coffebaude 220.- M., Löbnitzortschaften 64.- M., Loschwitz 53.- M., Meißen 25.- M., Plauenischer Grund 313.- M., Rabenau-Ofsa 50.- M., Schmiedeberg 105.- M., Weinböhla 73.50 M., Leuben 126.- M., Mügeln-Heidenau 585.- M., Pirna-Copitz 234.- M., Bauzen 75.- M., Bischofswerda 25.- M., Kamenz 70.- M., Radeberg 101.- M., zusf.: 3256.- M. Genaue Abrechnung kann leider noch nicht erfolgen, da sechs Ortsgruppen die Listen trotz Aufforderung noch nicht eingelangt haben. Feht aber schon allen denen Dank, die durch Geldspenden und persönliche Opfer mit dazu beitragen, dieses Werk der Nächstenliebe und Bergfreundschaft erstehen zu lassen. Pefchel

Der Bundesbruder wird euch immer am besten bedienen Reformschuh = Werkstätten Hartenstein / Sa. Wenn ihr ausgezeichnete Sandalen für Haus, Straße, Wandern oder Volkstanz; Wander- oder Skistiefel, Halb- oder Schnürschuhe braucht, dann seht meine den Ortsgruppen zugewandene bebilderte Preisliste nach oder laßt sie euch direkt von mir senden Postcheck-Konto Leipzig Nr. 97196 / Oskar Rengsch / Gemeinde-Birokonto Hartenstein Nr. 54

Aus dem Gau Sachsen

Ortsgruppen Gründungen sind erfolgt in: Kirschau, Beishennersdorf, Löbau, Lengsfeld, Niederschlema, Penig, Sohland, Schönfels, Großpostwitz, Gersdorf bei Chemnitz, Löbnitz i. Erzgeb., Crimmitschau, Mylau, Neugersdorf. Am Schlusse des 3. Quartals 1922 umfaßte der Gau Sachsen 66 Ortsgruppen mit nahezu 8000 Mitgliedern.

Die Errichtung der Bezirksdepots ist im ganzen Gau durchgeführt. Alle Derlagsartikel einschließl. der Fahrpreisermäßigungsformulare für Jugendfahrten sind bei den Bezirksleitern zu beziehen und auch zu bezahlen. Die Bezirksleiter rechnen dann mit dem Gaukassierer ab.

Jahresbeiträge für den Zentralausschuß und den Gau sind nur mit dem Gaukassierer Gen. Alfred Hempel, Dresden-N., Jordanstraße 8, Hh. 1., zu verrechnen. Postcheckkonto Dresden Nr. 25396. - Jahresquittungsmarken sind nur vom Gaukassierer zu beziehen. - Der Gaubeitrag ist für das Jahr 1923 auf 10 M. festgesetzt worden. Der Gaubeitrag ist von jedem Mitgliede bei der Erneuerung oder bei der Erwerbung der Mitgliedschaft zu erheben und vierteljährlich mit den Beiträgen für den Z.-A. an den Gaukassierer einzusenden. - Der Jahresbeitrag für den Z.-A. wird für 1923 auf mindestens 40 M. anzusehen sein. Gauleitung.

Fahrpreisermäßigung für Jugendliche die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

Der Leitung des Gau Sachsen ist ein Schreiben der Reichsbahndirektion zugegangen, das wir im Auszuge den Ortsgruppen zur Kenntnis bringen:

„... Von einigen Jugendpflegevereinen ist die Fahrpreisermäßigung widerrechtlich auch für Personen in Anspruch genommen worden, die das 20. Lebensjahr überschritten hatten. In künftigen Fällen werden wir gegen die Personen, die auf den Anträgen zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung falsche Bescheinigungen abgeben, gerichtlich vorgehen und dem Verein das Anrecht auf Fahrpreisermäßigung entziehen.“

Die Gauleitung bittet alle Ortsgruppenleitungen, durch genaue Einhaltung der Bestimmungen auf den Anträgen zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung, Jugendliche, Führer sowie Teilnehmer an Touren vor Schaden zu bewahren. Keine Naturfreundeortsgruppe darf sich Unregelmäßigkeiten zuschulden kommen lassen.

Druckfachen

für Gewerbe und Vereine liefert in bester Ausführung zu mäßigen Preisen
Buchdruckerei W. Trmscher
Ritterstraße 36 • Döbeln • Ritterstraße 36

Musik-Haus Piering

Döbeln, Bäckerstr. 10
Fernruf 354
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
• Lauten • Gitarren • Mandolinen • Zithern
sämtl. Bestandteile und Musikalien zu mäßigen Preisen

Arthur Hesse

friseur und Perückenmachermeister
Ritterstraße 5 - Döbeln - Ritterstraße 5
empfiehlt sich den Vereinen als Theaterfriseur
Anfertigung aller vorkommenden Haararbeiten
Verkauf sämtl. Toilettenartik., Seifen, Parfümer.
Mitglied des T.-D. „Die Naturfreunde“

„Kommst als Tourist nach Döbeln du, So wandre nach dem „Kloster“ zu, für Essen, Trinken und Unterkunft
Sorgt Seibert Karl stets mit Vernunft.“

Restaurant „Zum Kloster“
Mittelstraße 2
Mitglied des Touristenvereins „Die Naturfreunde“

Gasthof Sörmik

Tel. 731
Werden Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen
Schöner Tanzsaal Gesellschaftszimmer
Schattiger Garten :: Kegelbahn vorhanden.
Speisen und Getränke der Zeit entsprechend
hochachtungsvoll Paul Baum und Frau
NB. Schöner Spaziergang an der Mulde entlang, von Döbeln bequem in 10 Minuten zu erreichen

Restaurant Bischofswiese

bei Döbeln, 10 Min. vom Bahnhof Westerb., am Zusammenfluß von Mulde und Zschopau
empfiehlt sich den verehrten Vereinen zur frohen Einkehr
Vorzügliche Speisen und Getränke / freundl. Sommerwohnungen / Groß. Kinder Spielplatz
frh Bernhard und frau
Mitglied des Vereins

Große Auswahl in
Sport- u. Touristenbekleidung
Modenhaus Karl Schulze, Radeberg
König-Albert-Straße 1

Muldenterrasse Döbeln

Inhaber: Rob. Eichhorn :: Fernsprecher 137
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Große Vereinszimmer
Konzert- und Ballsaal
herrlicher schattiger Garten
Partei- und Vereinslokal des Tour.-Der. „Die Naturfreunde“



Sporthaus Arthur Kreidl

Vereidigter Sachverständiger beim Amtsgericht Dresden

Ecke Frauenstraße • Dresden-A. • Galeriestraße Nr. 12

Fernsprecher 20921

Größt. Ausrüstungshaus für Touristik, Berg- u. Wintersport

Niedrigste Preise Spezialität: Niedrigste Preise

Echte Lodenbekleidung • Wasserdichte Stiefel

Kurbad Johne Radeberg
verabreicht sämtliche Kur- und Wannensäuer
Massagen aller Art
Künstl. Höhensonne-Bestrahlungen
nach Dr. Bach
Behandlungszeit früh 1/2 9 Uhr bis abds. 7 Uhr
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Radeberg • Radeberg
Restaur. Pillnitzer Hof
hält sich werten Vereinen bestens empfohlen
Gutgepflegte Biere zu mäßigen Preisen
Gr. Vereinszimmer / Naturfreundeverkehr
Vereinslokal der Ortsgruppe Radeberg
familie Dölkel, Mitglied des Vereins

Zigarren, Zigaretten und Tabak
Spezialität: Brühere-Pfeifen
empfiehlt
Paul Strohbach, Radeberg, Röderstr. 15
Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise

Restaurant Claus Schmiedeberg
Altenberger Straße
Vereinsheim der Ortsgruppe Schmiedeberg
Schöne Vereinszimmer - Gute Speisen sowie gutgepflegte Getränke zu mäßigen Preisen
Um gütigen Zuspruch bitten E. Claus und Frau
Mitglied des Vereins

Gängerheim Rabenau
herrlicher Ausflugsort
Vorzügliche Speisen und bestgepflegte Getränke
Gemütliches Vereinszimmer
Vereinslokal der Ortsgruppe Rabenau-Dejsa
Um gütigen Zuspruch bittet H. Fennig

Restaurant zum Feldschlößchen
Riesa, Sommerscher Weg 1
Vereinsheim der Ortsgruppe Gröha-Riesa
Schönes Vereinszimmer / Gute Speisen sowie gutgepflegte Getränke zu mäßigen Preisen
Um gütigen Besuch bittet August Hüttig

Restaurant Finkenbaude
Tel. 434 Sebnitz (Sächs. Schweiz) Tel. 434
In 10 Minuten vom Bahnhof erreichbar
Herrliche Rundtsicht vom Erzgebirge bis ins Böhmisches Mittelgebirge
Einzelnübernachtung und Massenquartiere
Allen Touristen empfohlen. Wef. Utwin Raselt

Rossocks Restaurant
Nünchritz
Vereinsheim der Ortsgruppe Nünchritz und Umg.
Schönes Vereinszimmer
Gute Speisen sowie bestgepflegte Biere zu mäßigen Preisen
Um gütigen Zuspruch bitten S. Rossock und Frau.

Hutberg-Hotel, Kamenz
Schönstes fleckchen Erde der ganzen Umgebung
Vereinslokal der Naturfreunde
Empfehle bei Ausflügen meine schönen Räume
Um freundlichen Besuch bittet
E. Hensel, Mitglied des Vereins

Konsumverein Vorwärts

für Dresden und Umgegend

e. G. m. b. H.

136 Verteilungsstellen

Alle genossenschaftlich organisierten Verbraucher decken ihren ganzen Bedarf nur im Konsumverein Vorwärts

Wir führen in unsern Verteilungsstellen nur einwandfreie und preiswerte Waren

Brot und Semmeln werden in zwei eigenen Großbäckereien hergestellt

A. Zwieger / Meissen

Segründet 1879 Rosßplatz · Kaufhaus Fernsprecher Nr. 816

Ausstattungs-Wäsche
und sämtl. Herrenartikel**Photo-Handlung**

Bernh. Knauth Nachf.

Fernruf 31 · Meissen · Elbstraße 4

Spezialgeschäft für PhotoartikelPlatten, Filme, Papiere, sowie alle photograph. Bedarfsartikel
Entwickeln, Kopieren, Vergrößern
Dunkelkammern zur gefl. Benutzung**Paul Wünsche**

Inh.: E. verw. Krause

Tel. 625 Meissen, Burgstr. 2 Tel. 625

Sporthemden / Stutzen / Gürtel
Kragen / Sportmützen
Sonstige Sport-Artikel**Meinholds Routenführer**

die sich durch ihre Zweckdienlichkeit vor allen anderen Führern auszeichnen und sich schon jahrelang trefflich bewährt haben, sowie die durch ihre Uebersichtlichkeit befannten

Meinholds Touristenkarten

von Dresdens Umgebung, Dresdner Heide, Sächsisch. Schweiz, Tharandt u. Umgebung, Ripsdorf-Geising-Altberg, Oberlausitz, Riesengebirge. Wintersportkarte vom Riesengebirge usw. sind in jeder Buchhandlung erhältlich oder vom Verlag

C. C. Meinhold & Söhne, Dresden

Georg Müller / KlempnermeisterBegr. 1835 Meissen, Neugasse 27 Begr. 1835
Installation für Gas, Wasser, Klosette
Bauklempnerei

Spezialität: Kupfer-Deckungen

**Hildebrandt's
Zigarren-Haus**en gros Zigaretten, Tabake en detail
(Alberthof) Meissen Neugasse 45**Belze
Hüte U. Mayer
Mützen**Meissen
Rosßplatz**E. M. Schmidt**

Meissen

Burgstraße 21 ♦ Rosßplatz 8

Sämtliche Artikel für den Wandersport:Aluminiumkocher
Aluminiumflaschen
Aluminiumbecher
usw.feldbestecke
Touristen-Apotheken
Alum.-Butterdosen
usw.

==== Offerte auf Anfrage ====

Lichtbilder-Serien

aus allen Gebieten

mit und ohne Vortragstext verleiht
Richard Kösch, Lichtbilderverlag
Dresden, Pillnitzer Straße 55.**Aluminium-Schnellkocher**"Wanderheil"
sowie sonstige Aluminium-
Wanderausrüstungenliefern
prompt
und
billigstLoesenbeck Aluminium-Gesellschaft
m. b. H.
Lüdenscheid (Westf.) * Preisliste umsonst**Mandolinen, Gitarren, Lauten**Zithern, alte u. neue
Geigen, sowie alle an-
dern Musikwaren stets
gut und preiswert bei
Otto Zschocke
Dresden, Annenstr. 43**Detters Weinschank**

Zur Poselspize

herrliche Aussicht nach der Sächs. Schweiz
ff. Landweine - Gute Verpflegung
Naturfreundeverkehr

Um gütigen Zuspruch bitten Adolf Detter u. Frau

GeipelburgBevorzugte Einkehrstätte - Terrassengarten
Marmoraal für 1000 Personen - 6 Billards
Burg-Café - Burg-Diele**Gasthof Robschütz**

Besitzer Otto Winkler

Großer Ballsaal

für Vereine und Gesellschaften

herrl. Ausflugsort / Gute Speisen und Getränke
In der Nähe der Rodelbahn des Touristen-
vereins Meissen gelegen**Preisker-Mühle**Bahnhofstation der Linie Meissen-Tr. - Wilsdruff,
im kleinen Triebischtal gelegen

Empfehlenswerte Einkehrstätte

Saal - Großer Garten - Saal

Telephon Meissen 632. Besitzer Max Richter

Barrestaurant Schweizerhöhe

Weinböbla

hält sich Vereinen bei Ausflügen bestens empfohlen
Vorzügliche Speisen und Getränke
herrlicher Gesellschaftsraum, 250 Personen fassend
Schönste fernsicht auf das Elbtal
Besitzer Richard Schauer**Restaurant Buschbad**Am Eingang der Garsebacher Schweiz gelegen
herrlicher GartenGute Speisen sowie bestgepflegte Getränke
zu mäßigen Preisen

Telephon 817 Besitzer Bruno Schimmeck

Lämmerhaus Meissen
(Am Stadtpark)Empfehle meine Lokalitäten nebst Vereins- und
Gesellschaftszimmer gütiger Beachtung.
Vereinslokal des T.-V. D. N. Gruppe Meissen.
Hochachtungsvoll Der Lämmerwirt.**Gasthof Bieberstein**Zwischen den Tälern der Mulde und Bobritzsch
gelegen - - herrliche fernsicht
Unweit des Schlosses Bieberstein
Warme und kalte Speisen sowie bestgepflegte
Getränke zu mäßigen Preisen
Eigene Fleischerei - - fremdenzimmer
fernsp. Amt Reinsberg Nr. 22. Karl Serbing**Ausrüstungsgegenstände für Touristik, Berg- u. Wintersport**Tourenstiefel, Podenmäntel, Windjacken, Schweizer, Rucksäcke, Stutzen
Wickelgamaschen, Aluminium-feldflaschen, -kocher, Butterbüchsen etc.**Richard Nicolai, Dresden-A., Kleine Kirchgasse**

Mitglied des T.-V. Die Naturfreunde, Ortsgruppe Dresden.